MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1918

597 (21.12.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-183031

Samstag, 21. Dezember. Abend-Ausgabe. 1918. — Nr. 597.

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptschriftleitung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: Hans Bälgen, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönfelder, für Handel: Franz Kircher, für Anzeigen: Hans Grieser. Druck und Verlag: Dr. Haas & Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H. Täglich in Mannheim. Drahtadr.: General-Anzeiger Mannheim. Postscheck-Konto: Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rhein. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940 7946.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Kolonelzeile für den hiesigen Bezirk 40 Pf., für auswärts 60 Pf., Finanz-Anzeigen 65 Pf., Reklamen M 2.50. Annahmeschluß: Mittagblatt vormittags 8½ Uhr, Abendblatt nachmittags 2½ Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatlich M 2.— mit Bringerlohn. Postbezug: Vierteljährlich M 6.42 einschließlich Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeholt M 5.70. Einzelnummer 10 Pfg.

Hindenburgs Weihnachtsaufruf.

Kassel, 21. Dez. (WB.) In einem von der „Kasseler Allgemeinen Zeitung" veröffentlichten Aufruf, gegeben im Großen Hauptquartier Wilhelmshöhe, Weihnachten 1918, blickt Generalfeldmarschall von Hindenburg auf die gewaltigen Kriegsleistungen des zur Wehrhaftigkeit erzogenen deutschen Volkes in Waffen zurück, das nicht vor einer Welt von Feinden zurückgeschreckt sei. Hierzu befähigt sei es durch das heilige Feuer der Vaterlandsliebe, den Willen zum Sieg und den Geist der Treue. Das deutsche Heer sei dahin, zersetzt, aufgelöst, obwohl bis zuletzt gefürchtet und geachtet von den Feinden.

Den Offizieren, hoch und nieder, komme als Erziehern und Führern des Volksheeres unbestreitbar ein hoher Anteil an dem Ruhme zu. Es sei eine kleinliche Rache, ihnen die Abzeichen und Waffen abzusprechen und sie als unfähig der Befehlsgewalt zu erklären. Die Zerstörung der nationalen Kraft des deutschen Volkes von Grund auf sei die Absicht jener verneinender zersetzender Geister, die am Werke seien, um die Neugestaltung des Reiches auf gesunder, politischer und wirtschaftlicher Grundlage zu hemmen. Trotz mancherlei Krankheitserscheinungen, vereinzelter Fälle von Selbstsucht, Eitelkeit und Unwahrhaftigkeit kehre das deutsche Offizierkorps gesund und stark aus dem Kriege zurück. Das deutsche Offizierkorps sei kerngesund. Seine vornehmste Aufgabe sei das Wohl der Gesamtheit und die Ehre des deutschen Namens. Daher habe es sich auch in den Dienst der neuen Regierung gestellt, um den Zusammenbruch unseres nationalen und wirtschaftlichen Daseins zu verhindern. Dabei muß es aber erbittern, wenn in kleinlicher Rache die Autorität im Heere untergraben wird. Alle jene aber, die sich als Schmarotzer im deutschen Offizierkorps gezeigt haben, sollten und müssen abgeschüttelt werden.

Der Aufruf schließt: Wenn ich als Oberbefehlshaber des deutschen Feldheeres am Ende meiner militärischen Laufbahn meine Stimme erhebe für meine Kameraden und Untergebenen, meine treueste Stütze in Kampf und Not, so möge man daraus auch ein heiliges Vermächtnis der Vergangenheit entnehmen für die neue Zeit, für die glückliche Zukunft unseres Volkes und für die Einheit der deutschen Stämme, mit der alten Mahnung: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen."

Um Elsaß-Lothringen.

Freiherr von Schoen über die Vorgeschichte des Krieges.

Am Neujahrstage 1913 erschien das Buch eines Engländers: „Gesunder Menschenverstand in der auswärtigen Politik", das bei uns weit mehr gekannt sein sollte, als es der Fall ist. Der bekannte Verfasser, Sir Harry Johnston tritt in diesem mit großem Nachdruck für das Recht Deutschlands auf koloniale Betätigung ein. Er will Deutschland nur von Belgien fernhalten, erwärmt sich aber im übrigen für eine deutsch-französische Verständigung auf der Grundlage, daß der französische Kongo an Deutschland kommt, dieses dagegen sich mit der „Wiedererstellung von Metz und Französisch-Lothringen" einverstanden erklärt. Sehr entschieden aber bekämpft der Engländer das Begehren der Franzosen nach ganz Elsaß-Lothringen. Er schreibt: „Das Schicksal von Elsaß und Deutsch-Lothringen geht uns nichts an, und wir können es Frankreich gar nicht klar genug machen, daß wir uns niemals darauf einlassen würden, einen Krieg mit Deutschland zu unterstützen, der die Wiedereroberung dieser Provinzen bezweckte. In diesen Gegenden östlich der Seille und der Vogesen wird deutsch gesprochen und ihre Bevölkerung setzt sich aus ungefähr denselben Elementen zusammen, wie die der Rheinprovinzen und Süddeutschlands. Die Elsässer mögen die Deutschen hassen mit vollem Recht, ganz so wie die iberischen Irländer die Angelsachsen oder die Bewohner von Wales die Engländer. Aber das sind ganz interne Angelegenheiten. Frankreich, als lateinische Nation, ging zu weit, als es danach trachtete, große Teile des teutonischen Deutschland an sich zu fesseln." Solche vernünftigen Stimmen der englischen Freunde konnten aber in Frankreich keinen Boden fassen. Die Kriegspartei siegte, sie trieb planmäßig auf den Krieg hin, dessen Siegespreis die Eroberung von Elsaß-Lothringen sein sollte. Der frühere Botschafter in Paris, Freiherr von Schoen, hat jetzt neue interessante Mitteilungen über die Schuld Frankreichs am Kriege gemacht, die wertvoller und historisch genauer erscheinen als die des Herrn Eisner aus München. Wir erhalten folgendes Telegramm:

Berlin, 21. Dez. (WB.) In einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des „Lokalanzeigers" sprach der frühere deutsche Botschafter in Paris, Freiherr von Schoen, über die Vorgeschichte des Krieges. Er sagte u. a.:

Das französische Volk habe zweifellos 1914 den Krieg nicht gewollt; aber es bestand in Frankreich eine Kriegspartei, die schließlich die Oberhand gewonnen hat. Frankreich sei wohl vorbereitet und anscheinend ohne Zögern in den Krieg gegangen. Erst seit Kriegsausbruch wisse er, daß auf Drängen des Generals Michel der Stadtrat von Paris im Jahre 1914 einen Betrag in Höhe von 400 000 Frs bewilligte, um die Mehlversorgung von Paris im Kriegsfalle sicherzustellen. Im Mai 1914 schlug der französische Botschafter der Schweiz vor, sich von ihren Nachbarn Neutralität garantieren zu lassen und als Gegenleistung die Verpflichtung der Verpflegung von Verwundeten der kriegführenden Staaten im Kriegsfalle zu übernehmen, wogegen Frankreich geneigt sein würde, der Schweiz die Getreideeinfuhr auf seinen Bahnen zu sichern.

Bei den darauffolgenden Verhandlungen zwischen dem französischen Militärattachee Major Pageot und dem schweizerischen Generalstab erklärte Pageot u. a.: Da die Ausgleichsversuche zur Beseitigung des deutsch-französischen Gegensatzes in Bezug auf Elsaß-Lothringen erfolglos gewesen wären und ein Entgegenkommen Deutschlands nicht zu erwarten sei, müsse es schließlich einmal zu einer Auseinandersetzung kommen. Der Major habe unbedingt mit der Mitwirkung Rußlands, Englands und mindestens mit der Neutralität Italiens gerechnet. Es sei damals zu keiner schriftlichen Abmachung mit der schweizerischen Regierung gekommen. Aber der Vorschlag des französischen Botschafters, der im Kriegsfalle Frankreich die Getreidezufuhr nach der Schweiz unter der Bedingung zusichern wollte, daß die Schweiz den Verbleib des Getreides im Lande garantiere, habe dort außerordentliches Aufsehen erregt und eine Anfrage bei der deutschen Regierung veranlaßt, ob sie in der Lage wäre, die ungehinderte Zufuhr von Getreide und auch Kohlen zuzusichern.

In Berlin sei die Tragweite dieser Anfrage wohl nicht richtig gewürdigt worden. Man glaubte so wenig an eine unmittelbare Kriegsgefahr, daß die Verhandlungen mit der Schweiz wegen Ausführung des Kohlenabkommens erst für den Spätsommer in Aussicht gestellt wurden. Frankreich rechnete mit absoluter Sicherheit auf Englands Unterstützung in einem Krieg gegen Deutschland, da es der Schweiz zu verstehen gab, daß im Kriegsfalle die Getreidezufuhrstraße über Rotterdam durch Deutschland gesperrt sein würde, Frankreich aber allein die Blockade nicht hätte durchführen können.

Während der Spannung des Balkankrieges schlug der Botschafter dem französischen Ministerpräsidenten den Verzicht auf die gegenseitigen Rüstungen und ein friedfertiges Nebeneinanderleben vor, worauf Barthou mit der Forderung der Rückgabe von Elsaß-Lothringen antwortete.

Protest der ausgewiesenen Elsässer und Alldeutschen.

Freiburg i. Br., 21. Dez. (WB.) Zahlreiche aus dem benachbarten Elsaß ausgewiesene Elsässer und Alldeutsche hielten gestern hier eine politische Versammlung ab. Es wurden Beratungen gepflogen zur Schaffung neuer Existenzmöglichkeiten. Dem Volksbeauftragten Ebert wurde folgendes Protesttelegramm übermittelt:

„Die in Freiburg i. Br. tagende Versammlung verschiedener altdeutscher und einheimischer Elsässer bittet um Schutz gegen unerhörte Vergewaltigung, Gewalttätigkeit, Mißhandlung und öffentliche Beschimpfung, wie sie bis jetzt beim Abtransport in Mülhausen, Colmar, Schlettstadt, Straßburg und Zabern stattgefunden haben. Sie protestieren gegen die gewaltsame Zurücklassung ihres Eigentums und gesamten Vermögens. Um sofortige Schritte bei der Waffenstillstandskommission wird auf das dringendste gebeten, wenn weitere Schmach verhütet werden soll."

An den Bundespräsidenten Schultheß in Bern und an den Bundesrat Ador, Präsident des Roten Kreuzes in Bern, wurden ähnliche Telegramme gesandt.

Zum Wechsel im Auswärtigen Amt.

⊡ **Berlin, 21. Dez.** (Von uns. Berl. Büro.) Graf Brockdorff-Rantzau, der neue Staatssekretär im Auswärtigen Amt, begibt sich, wie wir hören, zunächst noch einmal nach Kopenhagen zurück, um sich dort zu verabschieden. Erst dann wird er seine hiesigen Amtsgeschäfte übernehmen, erst dann auch kann die sogenannte Reorganisation des Auswärtigen Amtes, von der jetzt so viel die Rede ist, ihren Anfang nehmen.

Dr. Solf hat, wie wir in diesem Zusammenhang betonen möchten, nur das Staatssekretariat des Auswärtigen niedergelegt. Er ist vorläufig noch Staatssekretär des Reichskolonialamtes, und mancherlei Bemühungen sind am Werk, daß er dasselbe auch bleibt. So viel kann als sicher gelten: Wenn es je einem Diplomaten gelingt, aus der unseligen Lage, in der das Deutsche Reich sich jetzt befindet, noch einige unserer Kolonien zu retten, so ist es Dr. Solf.

Der König von Italien in Paris.

Paris, 20. Dez. (W. B.) Nach einer Havasmeldung traf der König von Italien am Nachmittag, begleitet vom Herzog von Piemont und den Ministern Orlando und Sonnino hier ein. Poincaré und Clemenceau empfingen sie auf dem Bahnhof und begleiteten sie unter Zurufen einer dichtgedrängten Menge zum Ministerium des Aeußern. Am Abend besuchte der König den Herzog von Piemont, den Präsidenten Wilson und sodann Poincaré, bei dem er 40 Minuten verweilte. Es folgte dann ein Festabend bei Poincaré, an welchem alle politischen Persönlichkeiten, die sich in Paris befinden, teilnahmen. Beim Essen brachte Poincaré einen Toast auf den König aus. Er gedachte des Gegensatzes zwischen jenen Tagen, da Italien den Franzosen habe Hilfstruppen senden müssen, und den jetzt erreichten Erfolgen und wies dann auf die italienische Politik hin, die sich schon im Jahre 1902 endgültig vom Dreibund abgewendet habe und Frankreich die Versicherung gab, daß Italien an keinem Angriff auf Frankreich teilnehmen würde. Italien habe sein Wort gehalten und damit der französischen Regierung ermöglicht, die besonders tüchtigen alten Truppen gleich bei Kriegsanfang an die deutsche Front zu werfen.

Berlin, 21. Dez. (WB.) Poincaré fuhr laut Havasmeldung in seinem Toaste fort, daß Italien entsprechend seiner bis dahin verfolgten Politik trotz der verlockenden Angebote Oesterreich-Ungarns 9 Monate nach Kriegsausbruch an die Seite Frankreichs trat. Der Erfolg der darauf folgenden Kämpfe, Mühen und Entbehrungen sei die Einigung des ganzen italienischen Volkes unter dem erhabenen Hause Savoyens. Diese Größe Italiens sei größtenteils dem unmittelbaren persönlichen Eingreifen des Königs zu verdanken, welcher die alten politischen Verbindungen Italiens gelöst habe. Frankreich und Italien, die durch Abstammung und Kultur zusammengehören, würden nun auch durch die Waffenbrüderschaft für immer verbunden sein. Sie seien Verbündete im Kriege gewesen und wollten nun auch im Frieden Verbündete durch Gefühl und Ueberzeugung bleiben.

Paris, 21. Dez. (WB.) Auf den Toast Poincarés antwortete der König von Italien mit dem Dank für den Empfang, der ihn gefunden habe und nannte die vom Präsidenten betonte Verbindung zwischen Frankreich und Italien einen neuen Beweis der Unsterblichkeit der alten ruhmvollen lateinischen Rasse. Des Sieges Sonne leuchte über der Erfüllung der Hoffnungen Frankreichs und Italiens, der Wiederkehr der einst Frankreich durch die preußische Gewalttat entrissenen geheiligten Gebiete an den Busen des Mutterlandes und der Gewinnung der natürlichen Schutzwehren für Italien, des Alpenwalles und des Adriatischen Meeres. Dem Zusammenwirken beider Länder im Krieg soll ein friedliches Zusammenarbeiten folgen in gegenseitiger Achtung und wertvoller gegenseitiger Unterstützung.

Bei dem Nachmittagsbesuch des Königs im Elysée überreichte Poincaré dem König die Korporals-Fangschnur des 3. Zuaven-Regiments.

Die Verhandlungen Spaniens mit der Entente.

Madrid, 21. Dez. (WB.) Ministerpräsident Romanones ist am 21. Dezember nach Paris abgefahren. Vor seiner Abreise wurde ihm auf dem Bahnhof durch den Adjutanten des Königs ein Schreiben des Monarchen überreicht, in dem er seinen Bemühungen guten Erfolg wünschte. Zur Begrüßung des Ministerpräsidenten waren die Vertreter der Verbandsmächte, sowie zahlreiche Parlamentarier erschienen. Der König wird abweichend vom Zeremoniell den französischen Gesandten vor Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens in kleiner Audienz empfangen.

Deutsch-Oesterreich.

Unter denen, die Deutsch-Oesterreich ein herzliches und aufrichtiges Willkommen zurufen, stellt sich auch der Kunstwart ein, der heute den Namen Deutscher Wille führt:

Nun kehrt mitten in der Auflösung alter Ordnungen der verwaiste österreichische Bruder zurück. Ausgelöscht sind alle Hemmnisse, die früher die Vereinigung der Stämme hinderten. Nicht mehr laufen wir Gefahr, eine politische Machtquelle zu verschließen, wenn wir die ausgestreckte Hand ergreifen; nicht mehr verpflichten wir uns dadurch irgendwie zu einer Politik gegen andere Völker, die uns bedenklich erscheinen könnte, und nachdem in Wien die Republik ausgerufen worden ist, dürfen wir annehmen, daß auch die soziale Strukturverschiedenheit der beiden Völker überwindbar sein wird. So dürfen wir die Erklärung der Wiener Regierung mit vorbehaltloser Freude entgegennehmen.

Um sie zur Tat zu machen, dürfen und sollen wir alle Kräfte einsetzen. Steirische, tirolische, kärntnerische, ober- und niederösterreichische und viele andere Deutsche werden wir nun gleichzuachten haben den bayerischen, thüringischen, hannoverschen oder schlesischen. Eine gewaltige Summe von Talent und Kraft wächst so dem werdenden neuen Deutschland zu; neben rassisch gemischten eine tüchtige Hunderttausendzahl von reindeutschen Menschen. Wir werden sie gebrauchen können. Fehlt es unserer Spröde an der Gabe rascher Anpassung, die sie reich besitzen, so fehlt es ihrer liebenswerten Weichheit vielleicht an der organisierenden Härte die uns mehr auszeichnet. Sind wir mehr im Unternehmen und Erwerb aufgegangen, so werden sie, die zu glücklicherer Lebensführung Geborenen, uns immer bewußt halten, daß der Schwerpunkt des Glücks nicht in solchen Gütern allein liegt. Haben sie Lebensordnungen geduldet, unter denen sich die Schwierigkeiten für Aufstieg und Fortschritt des Volkes ins Unabsehbare häuften, so werden wir ihnen vielleicht helfen können, klarer und rascher die äußeren Bedingungen herzustellen für die Durchführung des Volkswillens.

Aller Fortschritt der Menschheit hat Berührung verschiedener Gruppen von Menschen zur Voraussetzung; eine einheitliche, abgeschlossene Gruppe von Menschen verfällt dem Stillstand. Erst wenn einige bemerken: seht, die da machen dies alles anders und es geht, laßt es uns auch so versuchen, erst dann beginnt die träge Lebenskraft sich, phantasiegetragen und von Vorbildern gelockt, in der Ausgestaltung ihres Daseins zu erproben.

Ein Blatt im Buch der Geschichte ist vollgeschrieben. Wir rechnen nicht ab. Wir wenden um. Ein neuer Austausch von Kräften und eine neue Offenheit der Herzen beginnt. In die Fanfaren des jungen Tages der Deutschen, die unter dem Druck eines furchtbaren Zusammenbruchs lauter und lauter ertönen, mischt sich der helle eigene Ton aus dem alten Osten, den wir lieben eine neue Verheißung kommender glücklicherer Zeit.

⊡ **Berlin, 21. Dez.** (Von unserem Berliner Büro.) Zu der von Reuter und Wolff weitergegebenen Haager Meldung des „Wiener Fremdenblattes" über Ententebestrebungen zur Schaffung eines groß-österreichischen Zollbundes möchten wir bemerken: Gar so tragisch sind die Dinge im Augenblick vielleicht noch nicht anzusehen. Daß gewisse Kreise auch in Deutsch-Oesterreich, wie einige Gruppen der Schwerindustrie, der Wiener Hochfinanz und dann auch der Hocharistokratie, die Habsburger Monarchie wiedererrichten möchten, ist ja bekannt, und ein Fühler dieser Schichten wird ja wohl in der Meldung des „Fremdenblattes" zu sehen sein. Aber das, was jetzt die Politik in Deutsch-Oesterreich bestimmt, strebt ohne Frage ehrlich und mit allen Kräften nach einer Vereinigung mit der deutschen Gesamtnation.

Wie uns soeben von autoritativer deutsch-österreichischer Seite mitgeteilt wird, hat die Wiener Nationalversammlung beschlossen, den Reichsdeutschen das Wahlrecht zur deutsch-österreichischen Konstituante zu geben. Das beweist am besten, wie man in Oesterreich zu dem Problem Groß-Deutschland steht und wie man es praktisch anzufassen gewillt

MARCHIVUM

ist. Demnach bleibt es sicher richtig, daß man auch im Reich sich endlich rühren muß und die Angelegenheit nicht weiter auf die lange Bank schieben darf.

Der Rückmarsch.

⊡ **Berlin**, 21. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die „B. Z." meldet: Die Marschbewegungen und Abtransporte gehen weiter planmäßig vor sich. Nach dem Stand vom 18. Dezember abends befinden sich an der Westfront noch 123 Divisionen, von denen 57 im Abtransport und 50 auf dem Marsche in die Demobilisationsorte sich befinden und 16 geschlossene Divisionen sind.

Im Osten haben die Sowjettruppen Walk besetzt und sind unseren Truppen bereits wenige Kilometer darüber hinaus gefolgt. Die noch in der Gegend von Dorpat verbliebenen deutschen Truppenteile sind auf dem Marsch nach Reval, von wo sie zu Schiff abbefördert werden.

In Reval ist ein englischer Torpedobootszerstörer eingelaufen. Die Räumung des Brückenkopfes bei Mologdetschno ist beendet. Die Stadt Mologdetschno ist geräumt.

Die innere Lage.

Zentrumsagitation für eine Republik Oberschlesien.

Breslau, 21. Dezbr. (W. B.) Die oberschlesische Zentrumspresse enthält in ihrer Ausgabe vom 18. Dezbr. eine übereinstimmend lautende Erklärung, die zur Bildung einer unabhängigen Republik Oberschlesien unter der Garantie Deutschlands, Polens und des Tschechenstaates auffordert. Hierzu teilt das polnische Kattowitzer Blatt „Gazetta Ludowa" vom 20. Dezember mit, daß die Anhänger dieser Idee bereits drei Abgesandte nach Prag geschickt hätten, um dort mit Masaryk zu verhandeln. Dieser habe erklärt, daß die Tschechen Anspruch auf Teile von Oberschlesien machen würden, aber einer Republik Oberschlesien sympathisch gegenüberständen. Alles hänge von der Entente ab. Er sandte einen Kurier nach Paris, um über diese Frage Bescheid zu erhalten.

Verständigung zwischen Heeresleitung und Rat der Volksbeauftragten.

⊡ **Berlin**, 21. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die zwischen dem General Gröner namens der Heeresleitung und dem Rat der Volksbeauftragten geführten Verhandlungen über den Beschluß des Reichskongresses, betreffend Aufhebung der Kommandogewalt, haben, wie die B. Z. hört, zu einer Verständigung geführt. Das Nähere über die Verständigung soll in kürzester Zeit bekannt gegeben werden.

Kundgebung in Berlin.

⊡ **Berlin**, 21. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Heute Mittag findet die Beerdigung der Todesopfer vom 6. Dezember statt. Die Liebknechtgruppe hat die Gelegenheit benutzt, um eine politische Kundgebung zu veranstalten und hat die Organisation der Trauerfeier und des Zuges sowie die Feier an den Gräbern am Friedrichshain übernommen. Die Trauerfeier beginnt mittags um 12 Uhr an der Siegesallee. Ein Teil der Berliner Arbeiterschaft hat die Arbeit für den heutigen Tag ausgesetzt, um ihre Sympathien für die Opfer des 6. Dezember kund zu tun.

Adolf Hoffmann zum Bevollmächtigten Preußens im Bundesrat ernannt.

Berlin, 21. Dez. (WB. Amtlich.) Dem Minister Adolf Hoffmann ging folgende Verfügung zu:

Die preußische Regierung ernennt Sie durch Erlaß von heute zum Bevollmächtigten Preußens im Bundesrat. Sie werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntnis gesetzt, daß das Reichsamt des Innern und der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten entsprechend benachrichtigt worden sind.

Stroebel.

*

Im Anschluß daran können wir mitteilen, daß es Hoffmann etwas besser geht. Der Arzt sprach die Hoffnung aus, den Patienten nunmehr durchbringen zu können. Hoffentlich kann Hoffmann seine Arbeiten im Kultusministerium recht bald wieder aufnehmen und für die gradlinige Ausbreitung der Kulturinteressen sorgen.

Wahlvorbereitung.

⊡ **Berlin**, 21. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Anfangs nächster Woche wird ein Verzeichnis der amtlichen Wahlkommissare und ihrer Stellvertreter, nach besonderen Kreisen geordnet, erscheinen.

Die preußische Nationalversammlung.

⊡ **Berlin**, 21. Dez. (Von uns. Berliner Büro.) Wie bereits angekündigt, wird das Wahlgesetz zur preußischen Nationalversammlung noch heute verabschiedet. Es sind 23 Wahlkreise mit 401 Abgeordneten vorgesehen.

Die Polenfrage.

⊡ **Berlin**, 21. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Heute Mittag findet eine Sitzung des preußischen Kabinetts statt, die sich mit der Polenfrage beschäftigen wird.

Zur Anwendung der Untersuchungshaft.

Berlin, 21. Dez. (WB.) Die neueste Nummer des Justizministerialblattes veröffentlicht eine bedeutsame Verfügung des preußischen Justizministers Dr. Rosenfeld über die Anwendung der Untersuchungshaft. Den Staatsanwaltschaften werden Weisungen gegeben, die zum Ziele haben, durch Antragstellung der Staatsanwaltschaft auf die Vermeidung der Verhängung von Untersuchungshaft, auf die Abkürzung ihrer Dauer und auf möglichst weitgehende Anrechnung erlittener Untersuchungshaft auf erkannte Strafen hinzuwirken.

Die Wahlen in Baden.

Die bisherige Badische Nationalliberale Correspondenz erscheint von jetzt an unter neuem Titel, nachdem die Badische Nationalliberale Partei in der Deutschen Demokratischen Partei aufgegangen ist. Die Correspondenz wird demgemäß in ihren Aufsätzen und Notizen künftig den Standpunkt der Deutschen Demokratischen Partei vertreten.

= **Mannheim**, 21. Dez. Die Evangelisch-soziale Partei (Gemeinschaften), Deutschnationale Volkspartei (städt. Konservative) und Christliche Volkspartei (Bayernbündler) bilden im 4. Kreise bei den Wahlen einen gemeinsamen Block. An der Spitze der Kandidatenliste soll Pfarrer Karl in Tauberbischofsheim stehen.

△ **Schwetzingen**, 21. Dez. Die hiesige Badische Volkspartei wird sich erst nach den Wahlen mit der Demokratischen Partei vereinigen. Die Wahlagitation wird durch einen aus beiden Parteien gebildeten Wahlausschuß betrieben.

= **Plankstadt**, 21. Dez. Gestern fand im dichtgefüllten Saale der „Rose" eine imposante Versammlung der bisherigen Badischen Volkspartei statt. Herr Apotheker Liehl-Schwetzingen begrüßte in einer warmen Ansprache die vielen Männer und Frauen. Herr Stadtpfarrer Bath-Rheinau hielt sodann den Hauptvortrag, der mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde. Frau Hauser-Wm. sprach über die Frauenpflichten bei der Wahl, Herr Liebach über die Erwerbung der badischen Staatsangehörigkeit. Nach kurzer Aussprache wurde die Versammlung, die einen vollen Erfolg brachte, geschlossen.

× **Karlsruhe**, 21. Dez. In der Generalversammlung des Demokratischen Vereins wurde anstelle des bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Ludwig Haas, der sein Amt wegen Arbeitsüberhäufung niedergelegt hat, Stadtpfarrer H. Hesselbacher einstimmig gewählt.

Letzte Meldungen.

Der Waffenstillstand.

Berlin, 21. Dez. (WB.) In der letzten Vollsitzung der internationalen Waffenstillstandskommission in Spaa wurde von General Rudant bekannt gegeben, daß die Jagd innerhalb der neutralen Zone der Kontrolle der militärischen Lokalbehörden unterliege. Bezüglich der Internierung der Armee Mackensen erklärte Rudant, daß die Entwaffnung und Internierung dieser Truppen und des Generalfeldmarschalls im Auftrag Fochs bestehen bleibe. Deutscherseits wurde erwidert, daß Mackensen sich freiwillig fügte und daß der Protest Deutschlands gegen die den Bestimmungen des Waffenstillstandsabkommens vom 11. November nicht entsprechende Internierung aufrecht erhalten werde. Der Vorwurf des französischen Vorsitzenden, daß die deutschen Militärbehörden dem bolschewistischen Vormarsch in den baltischen Provinzen Vorschub leisten und die Operationen der estnischen Truppen behinderten, wurde energisch zurückgewiesen.

Ferner wurde die Note Frankreichs über angebliche grausame Behandlung französischer Kriegsgefangener in Ostdeutschland überreicht. Der deutsche Vertreter erwiderte, daß er die Beantwortung dieser Note seiner Regierung überlassen müsse. Er wies jedoch sofort darauf hin, daß bei der sehr großen Zahl der in so kurzer Zeit zurückzuführenden Gefangenen unangenehme Zwischenfälle sich ereignen könnten. Er machte aber im übrigen noch auf den Gegensatz in der Aufnahme des deutschen Oberkommandos bei der Entente und der Vertreter der Alliierten in Berlin aufmerksam. Auch die deutsche Regierung besitze Material über die Behandlung ihrer Gefangenen in Frankreich, das seinerzeit bei den Friedensverhandlungen in aller Oeffentlichkeit vorgelegt werden würde.

Wilson.

London, 21. Dez. (WB.) In der morgigen „Times" wird eine Unterredung veröffentlicht, die ihr Pariser Vertreter mit Wilson hatte. Der Korrespondent sagte zu Wilson, daß viele Menschen sich fragten, warum der Präsident der Vereinigten Staaten gerade jetzt nach Europa komme. Wilson erwiderte: Die Antwort scheint mir sehr naheliegend zu sein. Die Fragen, die bei der bevorstehenden Konferenz erledigt werden müssen, werden von so überragender Bedeutung sein, daß die Vereinigten Staaten es nicht verweigern können, sich mit den Alliierten in ihre große Verantwortlichkeit gegenüber der Zivilisation zu teilen und ich kann nur durch die freimütige persönliche Aussprache mit den Staatsmännern der alliierten Länder in einigen Fragen zur Lösung dieser Probleme beitragen.

Als der Korrespondent fragte, was seiner Ansicht nach die Hauptabsicht der Konferenz und das große Ziel sei, wonach die Alliierten trachten wollten, antwortete er: Ich glaube, es ist klar, daß jetzt alle Nationen mit ängstlicher Erwartung nach Versailles blicken und ich bin sicher, daß die Menschen nur eine Frage stellen: Werden die Staatsmänner, die dort versammelt sind, über genügend Klarheit und Entschlossenheit verfügen, um einen Schutz gegen zukünftige Kriege zu schaffen? Die Schwierigkeiten und Verantwortlichkeiten, die durch die erfolgreiche Beendigung des großen Krieges entstanden sind, müssen natürlich von den großen Nationen der Welt als Kameraden der weniger Mächtigen geteilt werden.

c. **Von der schweizerischen Grenze**, 21. Dez. (Priv.-Tel.) Der „Basler Anzeiger" meldet, daß zwischen Wilson und der französischen Regierung tatsächlich Differenzen bezüglich der Art und Weise bestehen, wie der Krieg zu beendigen ist. Wilson hat in den französischen Arbeitern einen mächtigen, von Clemenceau äußerst gefürchteten Verbündeten gefunden. Es verlautet auch, daß Wilson seine Mißbilligung darüber aussprach, daß infolge Einwirkens der französischen Regierung die beabsichtigten Arbeiterdemonstrationen nicht stattgefunden haben. Inzwischen haben jedoch neue Manifestationen in Paris zu Gunsten eines Wilsonfriedens gegen den Willen Clemenceaus stattgefunden. An einer der letzten Demonstrationen beteiligten sich etwa 30 000 Manifestanten, die vielfach auch aus kriegsversümmelten Soldaten bestanden.

Die Lebensmittelversorgung der Mittelmächte.

London, 21. Dez. (Reuter.) „Daily Expreß" erfährt, daß der Lebensmittelkontrolleur Hoover am Montag mit Vertretern der Stadtgemeinde Wien in Bern zusammentreffen wird. Vertreter der britischen und französischen Regierung werden der Beratung, die sich um die Bedürfnisse der österreichischen Republik drehen wird, beiwohnen. Dies ist eine Vorbesprechung, die den Beratungen über die ganze Frage der Lebensmittelversorgung der Mittelmächte vorangehen wird.

Kundgebungen in Lyon.

c. **Von der schweizerischen Grenze**, 21. Dez. (Priv.-Tel.) Die schweizerischen Blätter berichten: In Lyon wurden zwei Versammlungen, an denen über 10 000 Personen teilnahmen, polizeilich gesprengt. Es kam zu dem Versuch eines Umzuges durch die Stadt, der durch das Aufstellen von Maschinengewehren an der Place de la Cour zerstreut werden konnte. In Besançon wurde wegen Kundgebungen gegen die Armee der Belagerungszustand verkündet.

*

München, 21. Dez. (WB.) Das Direktorium der Kammer der Reichsräte legte beim Staatsministerium des Innern Einspruch gegen die Verhinderung des Landtages an der Ausübung der verfassungsmäßigen Rechte ein, da der bayrische Landtag zweifellos in der bisherigen Zusammensetzung fortbestehe, also auch die Kammer der Reichsräte. Das Direktorium behält sich vor, das Büro gegebenenfalls wieder zu eröffnen.

Handel und Industrie.

Von der Rheinschiffahrt.

Die interalliierte Schiffahrtskommission in Köln verlangt, daß das sämtliche im besetzten und neutralen Gebiet fahrende Schiffspersonal im Besitz eines Ausweises und einer Armbinde ist. Die Ausstellung der Ausweise und die Verteilung der Armbinden erfolgt durch die Schiffahrtsgruppe West in Duisburg. Für die Ausweise sind folgende Angaben erforderlich: Vor- und Zuname, Stand, Geburtsort und Geburtsdatum, Firma. Bei Partikulierschiffern, auch wenn sie bei einer Firma in Miete stehen, ist an Stelle des Namens der Firma der Name des Schiffes anzugeben. Weiterhin ist zahlenmäßige Angabe der an Bord befindlichen Frauen und Kinder jedes einzelnen Schiffes oder Matrosen erforderlich. Die Partikulierschiffer, auch Holländer, werden ersucht, die diesbezüglichen Angaben bei dem Schiffahrtsbeauftragten der Schiffahrtsgruppe West in Mannheim zu machen. Legitimation ist mitzubringen. Die Reedereien reichen geschlossene Listen bei dem Schiffahrtsbeauftragten Mannheim ein, in welche auch die Partikulierschiffer aufzunehmen sind, die bei der Reederei in Miete stehen. Die Ausweise sind streng persönlich und nicht übertragbar. Mißbrauch wird unnachsichtlich verfolgt.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 21. Dez. (Pr.-Tel.) An der Börse kam es in der heute abgelaufenen Woche zu keiner lebhafteren Geschäftsentwicklung. Die noch gestern bevorzugten Montanaktien setzten zum Teil wieder etwas schwächer ein, da man dem Abschluß der A.-G. Krupp sowie auch den Arbeiterforderungen mehr Beachtung beimaß. Es fehlte im allgemeinen an anregenden Momenten und die Spekulation war wenig geneigt, die Zurückhaltung zu verdrängen. Unter den Werten der laufenden Notierungen wurden Bochumer Bergbau auf Verstaatlichungsgerüchte 6¼% niedriger, desgleichen gingen auch Phönix Bergbau 5¼% zurück. Auch in den übrigen Aktien dieser Gebiete stellte sich Kureinbuße ein. Am Markte der Rüstungswerte wurden die Bestrebungen einzelner Betriebe zur Uebernahme neuer Friedensartikel vielfach erörtert, ohne daß dadurch ein Einfluß auf die Geschäfts- und Kursentwicklung ausgeübt wurde. Daimler- und Benzaktien waren anfangs angeboten, doch fanden nur bescheidene Umsätze statt. Schiffahrtsaktien lagen unter Schwankungen schwächer. In chemischen Werten war die Umsatztätigkeit ebenfalls geringer und dementsprechend die Kursbewegung bescheiden. Bad. Anilin sowie Griesheim Elektron wurden niedriger genannt. Höchster Farben getrieben mit 230% gleich 4% niedriger ein. Unter den elektrischen Werten stellten sich AEG. 173½% —5% niedriger.

Im freien Verkehr war das Geschäft still. Kali- und Petroleumaktien wurden ungefähr zu gestrigen Kursen genannt, doch kamen Abschlüsse nur in den bescheidenen Grenzen zustande. Im Kassaverkehr überwogen Kursabschwächungen. Zellstoff Waldhof waren niedriger angeboten, desgleichen Maschinenfabrik Badenia.

Am Rentenmarkt verkehrten heimische Anleihen bei behaupteten Preisen. Kriegsanleihen vorübergehend etwas besser bezahlt, von ausländischen Chinesen schwächer. Die Börse schließt bei lustlosem Geschäft. Privatdiskont 4% und darunter.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 21. Dezember. (Devisenmarkt.)

Auszahlungen für:	21. Geld	21. Brief	20. Geld	20. Brief
Konstantinopel	—.—	—.—	—.—	—.—
Holland 100 Gulden	355.00	355.50	356.00	356.50
Dänemark 100 Kronen	222.50	223.00	222.50	223.00
Schweden 100 Kronen	244.25	244.75	245.25	245.75
Norwegen 100 Kronen	234.75	235.25	235.75	236.25
Schweiz 100 Franken	175.75	176.00	176.25	176.50
Oest.-Ungarn 100 Kronen	53.95	54.05	53.95	54.05
Spanien	136.—	137.—	136.—	137.—
Bulgarien 100 Leva	—.—	—.—	—.—	—.—
Helsingfors	81.25	81.75	81.25	81.75

Berlin, 21. Dez. Durch den gestrigen grundsätzlichen Beschluß der Reichsversammlung der A.- und S.-Räte wegen der Verstaatlichung der Bergwerke ist an der Börse die durch die Friedenslegung der National-Versammlung gewährte Beruhigung in politischer Hinsicht etwas in den Hintergrund getreten und die Bedenken wegen der tiefeinschneidenden Wirkungen der Staatsumwälzung in wirtschaftlicher Beziehung machten sich in verstärktem Maße geltend. Abgesehen von der Schwierigkeit der Belieferung mit Rohmaterial zwischen dem rechts- und linksrheinischen Industriegebiet war es die Betriebseinschränkung bei der Bismarckhütte und die Stillegung bzw. Fördereinschränkung bei einigen Zechen im Ruhrrevier, welche mit den eingangs erwähnten Bedenken den Untergrund für eine matte Börsenstimmung schufen. Bei ruhigem Geschäft senkte sich der Kursstand auf der ganzen Linie, besonders für Kohlen- und Eisenwerte bis 6%, für Farbwerte bis 4%, Höchster sogar um 12%, AEG.-Aktien um 6%, andere Industriepapiere bis 4%. Eine Zufallsausnahme machten lediglich Hirsch-Kupfer mit einer 4% Besserung. Auf dem ermäßigten Stand hielten sich dann die Kurse. In den alten Anleihen Preußens und des Reichs fanden die zeitweise unterbrochenen Kursaufbesserungen heute kräftige Fortsetzung. Auch österreichische Schatzanweisungen und Kronenrente lagen recht fest und ebenso vermochten sich alle Pfandanleihen von ihren letztägigen Kursrückgängen wesentlich zu erholen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Erster Konzertabend der Hochschule für Musik.

Kompositionen von Karl Hasse.

Karl Hasse, dessen Schaffen der gestrige Abend gewidmet war, ist geboren am 20. März 1883 zu Dohna in Sachsen. Dank seiner musikalischen Begabung fand er Aufnahme als Alumnus der Thomasschule in Leipzig, studierte an der Universität unter Kretzschmar und Riemann, am dortigen Konservatorium unter Krehl, Nitsch, Straube und Ruthard, später an der Münchener Musikschule unter Reger und Rotti. Von 1906 bis 1908 Assistent Ph. Wolfrums in Heidelberg, erhielt er 1909 einen Ruf als Kantor und Organist an die Johanniskirche in Chemnitz, welche Stelle er 1910 mit der eines Dirigenten in Osnabrück vertauschte. In Mannheim widmete Ernst Dapper, der verdienstvolle Dirigent des Friedenskirchenchors, dem Schaffen Hasses im Jahr 1916 einen großen Teil seines Programms.

Hasse's musikalische Richtung führt von dem Urquell Bach über Brahms und Reger. Namentlich mit Brahmsens tiefernster Kunst hat seine Muse manche Aehnlichkeit. Aber er mahnt, und das sei gleich hervorgehoben, in allen Werken stets seine eigene musikalische Persönlichkeit. Die gestrige Vortragsfolge enthielt eine Sonate für Violine und Klavier, Lieder, Klavierstücke, sowie ein prächtiges Trio für Violine Violoncell und Klavier. Und in allen Werken, die sämtliche aus dem Manuskript gespielt wurden, offenbarte sich eine warm empfindende Musikerseele, ein Komponist von reicher Phantasie Erfindungskraft und eminentem kunsttechnischem Können. Hasse's Harmonik ist stets interessant, die Diktion eine vornehme und zeigt ihn als einen Tondichter des gemäßigten Fortschritts.

Gleich die abenderöffnende A-moll-Sonate Op. 18 für welche Konzertmeister Sirigt mit dem Komponisten die besten Kräfte einsetzte, hat namentlich im Einleitungssatz mit der feinen Durchführung und im frischpulsierenden Scherzo viel gewinnende Züge, namentlich auch melodische. Die beiden letzten Sätze gegen zwar einige Längen, fesseln aber im einzelnen durch einen ungewöhnlichen Reichtum der Farbe und Stimmungen. In erhöhtem Maße traten diese Vorzüge im abendbeschließenden Trio Op. 18 hervor, das sich, soweit ich dem Konzerte anwohnen konnte, durch Klarheit und Uebersichtlichkeit der Faktur, Eindringlichkeit der Melodik und schwungvolle Diktion auszeichnete. Zu den Interpreten der Sonate trat im Trio Konzertmeister Karl Müller in erfolgreichster Weise. Dazwischen standen „Neue kurze Klavierstücke aus Op. 23", wohlgeformte, geistreiche Stückchen, die mir allerdings als „Hausmusik" am rechten Platze scheinen. Max Behrens fand darin Gelegenheit, seine reife Technik und sein Gestaltungsvermögen zu entfalten. Der Wortkomponist bewährte sich in drei Gesängen für Mezzosopran, die uns Anne Freund's hohe Kunst aufs schönste erschloß. Die Sängerin fand vom Komponisten am Flügel begleitet, mit Recht lebhafte Zustimmung. Und Karl Hasse erwies sich an seinem Ehrenabend aufs neue als eines der hoffnungsvollsten, frischesten Talente unserer Tage.

Friedrich Mack.

Theater-Nachricht.

Wegen verschiedener Erkrankungen im Personal wird morgen Abend an Stelle von „Aida" „Der Barbier von Sevilla" gegeben. Abonnement D. Anfang 6 Uhr.

Mannheimer Kunstverein, E. V.

Auf die von vielen Künstlern beschickte jetzige Ausstellung des Kunstvereins sei nochmals verwiesen, besonders auf die Mannheimer Künstler Peter Bayer, H. Gutjahr, Prof. Otto und H. Pfeffer. — Verkauft wurden: 1 Oelgemälde von H. Gutjahr, Mannheim.

Die Ausstellung ist am 1. Weihnachtstage geschlossen, am 2. Weihnachtstage geöffnet.

Kapellmeister Heger aus Mannheim

dirigierte in Kaiserslautern mit großem Erfolge den „Rigoletto".

*

Cosima Wagner.

Wie eine Meldung der München-Augsburger Zeitung aus Bayreuth zu berichten weiß, hat sich der Gesundheitszustand von Frau Cosima Wagner in letzter Zeit außerordentlich verschlimmert. Wie jetzt berichtet wird, liegt Frau Cosima Wagner im Sterben.

MARCHIVUM

Anzeigen für die Ausgabe vom 24. Dezember 1918.

Die Mittagausgabe vom 24. Dezember fällt aus. Die Abend-Ausgabe erscheint um 3 Uhr nachmittags. Wir bitten, Anzeigen für diese Ausgabe bis spätestens 12 Uhr mittags aufgeben zu wollen.

Die Schalter für Anzeigen, Bezug und Offerten bleiben bis 4 Uhr, der Zeitungsausgabeschalter beim Pförtner bis 5 Uhr geöffnet.

Die Geschäftsstelle.

Aus Stadt und Land.

Meldepflicht zum Wohnungsnachweis.

Die auf Grund des § 117 P.-Str.-G.-B. am 29. Juli ds. Js. für die Stadt Mannheim erlassene ortspolizeiliche Vorschrift über die Meldepflicht zum öffentlichen Wohnungsnachweis ist anscheinend immer noch nicht genügend bekannt. Es sei deshalb daran erinnert, daß nach ihr die Vermieter von Wohnungen von 1—4 Zimmern verpflichtet sind, diese Wohnungen, sobald sie durch Fertigstellung eines Neubaues, durch Kündigung des Mietverhältnisses oder auf andere Weise vermietbar geworden sind, innerhalb 8 Tagen nach Eintritt der Vermietbarkeit beim städtischen Wohnungsamt im Bezirksamt, L 6, Zimmer 26, unter Benützung eines dort erhältlichen Vordruckes anzumelden. Vom Vermieter ist dort ferner die Vermietung einer derartigen Wohnung innerhalb 3 Tagen nach Abschluß des Mietvertrages zu melden. Auch ist innerhalb 1 Woche nach Auszug des Mieters vom Vermieter dort Anzeige zu machen, wenn bisher vermietete Wohnungen der erwähnten Art für andere Zwecke oder überhaupt nicht mehr benützt werden sollen. Zuwiderhandlungen gegen die Meldepflicht, die mit bis zu 20 ℳ Geldstrafe bedroht sind, müssen künftighin unnachsichtlich zur Anzeige gebracht werden, da, sofern die Meldungen nicht pünktlich einlaufen, die Tätigkeit des gerade jetzt so nötigen öffentlichen Wohnungsnachweises in Frage gestellt ist.

ǒ

ǒ **Deutsche Demokratische Partei.** Die Geschäftsstelle schreibt uns: Wir eröffnen heute zur Entlastung des Parteisekretariats eine Auskunftsstelle in D 1 5/6 — im früheren Griesheimer'schen Schokoladegeschäft. — Wir nehmen dort Anmeldungen für den Erwerb der badischen Staatsangehörigkeit entgegen und wollen zur Orientierung des Publikums politische Schriften aller Art verteilen. Wir hoffen, daß unsere Stelle, die einem starken Bedürfnis entspricht, lebhaften Zuspruch findet. — In den Bürostunden ½11—½1 und 2—4 Uhr werden auch Einzeichnungen zur Mitgliederliste und zum Wahlfond der Demokratischen Partei vorgenommen.

ǒ **Erwerbt die badische Staatsangehörigkeit.** Die Auskunftsstelle für Frauen in Wahlangelegenheiten ist Sonntag von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr geöffnet. Es geschieht dies hauptsächlich im Hinblick auf die Hausangestellten, die am ehesten Sonntag von Hause weg können. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jeder seine eigene Staatsangehörigkeit behält, wenn er jetzt, um sein Wahlrecht auszuüben, die badische Staatsangehörigkeit erwirbt. Die Hausangestellten bleiben also Württembergerinnen, Hessinnen usw. und erringen durch die Erlangung der badischen Staatsangehörigkeit die Möglichkeit, ihre Bürgerpflicht und ihr gutes Recht hier auszuüben. Die Hausangestellten werden gebeten, ihren Heimatschein oder einen anderen Ausweis ihrer Staatsangehörigkeit mitzubringen. Die Auskunftsstelle befindet sich P 6, 29 im Eckladen ebener Erde.

* **Versetzt** wurden Betriebsinspektor Heinrich Athenstädt in Karlsruhe zur Betriebsinspektion Basel in Lörrach, Amtsaktuar Ludwig Hastinger in Durlach zum Bezirksamt Säckingen, Amtsaktuar Heinrich Meyer in Säckingen zum Bezirksamt Durlach, Verhaftungssekretär Karl Vogt in Staufen zum Bezirksamt Bühl, Maschineninspektor Eugen Keller in Konstanz zum maschinentechnischen Bureau der Generaldirektion nach Karlsruhe, sowie die Bauinspektoren Kurt Specht in Waldshut zur Bahnbauinspektion Offenburg, Robert Finner in Kehl zur Bahnbauinspektion Neustadt i. Schw., Bertold Kirsch in Karlsruhe zur Bahnbauinspektion Kehl und Alfons Restle in Neustadt i. Schw. zur Bahnbauinspektion Waldshut.

* **In den Ruhestand** versetzt wurden der Kommandeur des III. Gendarmeriedistrikts, Oberst Eduard Stemmermann in Karlsruhe, seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgeschrittenen Alters und Obereisenbahnsekretär Christian Moser in Oppenau bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

* **Vaterländischer Hilfsdienst.** Nach dem Aufruf des Rats der Volksbeauftragten an das deutsche Volk vom 12. November 1918 ist das Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst aufgehoben mit Ausnahme der sich auf die Schlichtung von Streitigkeiten beziehenden Bestimmungen. Zu diesen Bestimmungen gehören vorzüglich die über Arbeiter- und Angestelltenausschüsse. Die z. Zt. ordnungsgemäß bestellten Ausschüsse bestehen daher auch weiterhin zu Recht. Für eine Neuwahl der Ausschüsse besteht an sich keine zwingende Veranlassung. Wo aber mehrere der Mitglieder ihr Amt niederlegen, weil sie glauben, das Vertrauen ihrer Wähler unter den geänderten Verhältnissen nicht mehr zu genießen, und ein Ersatz derselben aus der Liste der bei der Wahl zum Vorschlag gebrachten Mitglieder nicht in Frage kommt, ist eine Ersatzwahl für die Ausscheidenden, gegebenenfalls eine Neuwahl des ganzen Ausschusses vorzunehmen.

ǒ **Ankündigungen von bezugsscheinfreier Ware in den Geschäften wieder gestattet.** Bisher war es verboten, zu Zwecken des Wettbewerbes in Zeitungsanzeigen oder anderen Bekanntmachungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt waren, besonders durch Bekanntmachungen in den Schaufenstern oder in sonstigen Geschäftsräumen, in einer für die Oeffentlichkeit erkennbaren Weise auf die Bezugsscheinfreiheit oder die Bezugsscheinregelung hinzuweisen. Dies Verbot ist erfolgt, um, in Anbetracht der damals bestehenden Knappheit unserer Vorräte an Textilwaren, jeden Anreiz zu unnötigen Käufen zu vermeiden. Infolge der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse und angesichts der nennenswerten Ausdehnung der Freiliste erscheint die Aufrechterhaltung dieses Verbots heute nicht mehr notwendig. Vom Reichswirtschaftsamt ist deshalb die Aufhebung des § 11a der Webwaren-Verordnung verfügt worden.

)(**Fürsorge für elsässische Flüchtlinge.** Das Ministerium hat bestimmt, daß solchen Flüchtlingen, die infolge militärischer Operationen im Oberelsaß in Baden untergebracht werden, noch dort verbleiben, bis sie in ihre Heimat zurückkehren können. Die Unterstützungen werden ihnen weiter gewährt.

)(**Schulstatistik.** Nach einer amtlichen Aufstellung wurden im Schuljahre 1917/18 die höheren Schulen für die männliche Jugend von 21 417 Schülern und Schülerinnen besucht, davon die Gymnasien von 4489, die Realgymnasien von 7746, die Realprogymnasien von 5711, die Oberrealschulen von 5717, die Realschulen von 5431, die höhere Bürgerschule in Hornberg von 69. Die höheren Schulen für die weibliche Jugend umfaßten 636 Schülerinnen. Reifezeugnisse wurden erteilt an den Gymnasien 134, an den Realgymnasien 96, an den Oberrealschulen 155, im ganzen 385.

ǒ **Die Bernhard Kahn-Volkslesehalle des Vereins für Volksbildung** in der Neckarstadt (Ecke Mittel- und Lortzingstr.), deren Benützung jedermann völlig kostenlos zusteht, war im Monat November von 1875 Erwachsenen und 2430 Schülern im Alter von 10—14 Jahren zusammen von 4305 Lesern besucht. Der über 10 000 Bände umfassenden Bücherei wurden 3786 Bände entnommen, darunter an 92 neue Bekr.

ǒ **Vereinigung zum Schutze der Interessen der Reichsdeutschen aus Feindesland.** In einer zahlreich besuchten Versammlung der hier lebenden Auslanddeutschen, die der Vorstand der Hilfsstelle für heimkehrende Auslanddeutsche nach dem großen Saal des Vereinshauses, U 3, 23, für den 12. Dezember einberufen hatte, wurde im Anschluß an ein Referat über das Thema: „Kriegsschäden der Reichsdeutschen aus Feindesland" auch für die badische Flüchtlingsvereinigung in Mannheim ein Rat der Auslanddeutschen gebildet, der im Zusammenhang mit dem Reichsrat der Auslanddeutschen in Berlin, Frankfurt/M. die schwebenden Fragen der Fürsorge und die Vertretung der im Ausland zurückgebliebenen Werte in die Hand nehmen soll. Auf Vorschlag des Alterspräsidenten, Herrn Friedrich Schmitt-Bordeaux wurde Herr Pfarrer Wettstein als Beauftragter bzw. Abgeordneter einstimmig gewählt. Mit dankbarer Freude wurde der Bericht entgegengenommen über den Erfolg der für die Errichtung eines Hospizes für Auslanddeutsche unternommenen Sammlung, welche es ermöglicht, in einem bisherigen Vereinslazarett ein solches mit Beginn des neuen Jahres zu eröffnen.

* **Die Besetzung der Pfalz und der Weinverkehr.** Der „Wein- und Spirituosen-Zeitung" (Heidelberg) wird geschrieben: Die Besetzung der Rheinpfalz hat im Verkehr mit Wein nefgreifende Aenderungen geschaffen. Alle Bestände wurden aufgenommen und jede Ausfuhr verboten, was natürlich sofort auch Wirkungen in den rechtsrheinischen Gebieten zeigt. Es sollen Einstandspreise bei jeder Anmeldung vermerkt werden. Sobald diese eingehend geprüft ist, wird als Verkaufswert der Einstandspreis zuzüglich 5 v. H. als Richtlinie mit gesetzmäßiger Sanktion festgelegt. Vorübergehend ist der Einzelverkauf in Wirtschaften für den Liter Weiß- oder Rotwein zum Preise von ℳ 1.50 gestattet, die Mark ist zu 75 Centimes bewertet. Das führt natürlich zu einer Zurückhaltung der Bestände, soweit dies möglich ist. Denn jeder Soldat der Besatzungstruppen erhält aus zu requirierenden Mengen täglich 1 Liter Wein als Bestandteil der Verpflegung. Schätzungsweise wird die Kopfzahl der Besatzung der Rheinpfalz mit Hinterland bis Saarbrücken 150 000 Mann sein. Somit hat die Rheinpfalz täglich 150 Fuder Wein aufzubringen. Daß da, wie so viele erst hofften, für den „kleinen Mann" in den Wirtschaften nicht viel übrig bleibt, ist natürlich. Den Nutzen von der Preisherabsetzung hat nicht etwa der Gast, sondern der französische Soldat.

* **Tanzbelustigungen in schwerer Zeit.** Die „Schw. Ztg." schreibt: Das Bezirksamt teilt uns mit, daß viele Anzeigen über das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen einlaufen. An den Sonntagen der Adventszeit dürfen nach den gesetzlichen Bestimmungen öffentliche Tanzbelustigungen überhaupt nicht und sonst nur mit polizeilicher Genehmigung stattfinden. Schon mit Rücksicht auf die schweren Zeitverhältnisse sollten Tanzbelustigungen jetzt unterbleiben. Ein reiches und freies Volk tanzt nicht in Zeiten, in denen es um seine Existenz zu ringen hat. — Wir können dieser Auffassung nur zustimmen. Die Ankündigung von öffentlichen Tanzbelustigungen in dieser schicksalsschweren Zeit ist ärgernserregend. Der Soldatenrat Freiburg hat übrigens für das ganze Oberland alle Tanzvergnügen verboten.

ǒ **Sammel- und Hilfsdienst, Mannheimer Ortsausschuß.** Infolge der eingetretenen Verhältnisse wird unser Sammelbetrieb mit dem 31. Dezember ds. Js. eingestellt. Die Prämien für die im Besitz der Sammler und Sammlerinnen befindlichen Marken können in der Geschäftsstelle P 6, 20 bis einschließlich 31. Januar nächsten Jahres in den Geschäftsstunden 9—12 und 2—6 Uhr eingelöst werden. Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern und Förderern unserer Sache herzlich.

ǒ **Das Fest der silbernen Hochzeit** begeht am Montag, 23. Dez. Herr Abraham Aronowitsch mit seiner Ehefrau Klara geb. Kulik, wohnhaft G 4, 5.

Polizeibericht vom 21. Dezember (Schluß).

Unfall. Ein angetrunkener Schuhmacher von Pirmasens fiel am 19. ds. Mts. im Warteraal 2. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes rücklings auf den Boden und zog sich am Hinterkopfe eine größere Verletzung zu. Der Verletzte mußte ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

Unaufgeklärte Diebstähle. Von noch unbekannten Tätern wurde in der letzten Zeit hier entwendet: in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. aus einem Rheinschiff 2 Schiffskleider im Wert von etwa 6000 Mark, in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. aus einem Keller im Hause Mittelstraße 52 15 Flaschen Wein und 146 Eier, in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. aus dem Ladenlokal T 3, 21 2500 Stück Zigaretten, 250 Zigarren im Gesamtwert von 615 Mark, in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. aus einem Garten in der Langen Rötterstraße 5 Hühner, am 17. ds. Mts. im Hause Max-Josephstraße 4 fünf weißleinene Damenhemden, 2 weißleinene und 5 Macceherrenhemden, ein wollenes Herrenhemd, eine weiße Damenbluse und eine weiße Stickereischürze im Wert von 450 Mark, am 19. ds. Mts. aus einer Fabrik in der Hansastraße 265 Wurfgranatenzünder, in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. aus einem Keller in der Fischerstraße in Neckarau 7 Krüge Heidelbeeren, 8 Pfund Fett, 5 Liter Salatöl und ¼ Zentner Aepfel im Wert von 315 Mark, in der Nacht vom 19./20. ds. Mts. aus dem Filialladen des städt. Lebensmittelamts Schwetzingerstraße 118: 56 Pfund Butter, 26 Eier, 300 Stück Haushaltungswürfel, 1 Karton mit 100 Stück Salmiakpastillen (kleine Glasbehälter), 5 Pfund Zucker und eine Puppe im Gesamtwert von 289 Mark, in der gleichen Nacht im Laden 14 des Konsumvereins Jean Beckerstraße 2: 97 Pfund Margarine, 265 Pfund Rohkaffee in 3 Säcken, 10 Fläschchen Zitronenessenz, 5 Fläschchen Pfefferminzessenz, 5 Flaschen Rotwein, 1917er Niederkirchener, 5 Flaschen Weißwein, 1917er Gimmeldinger, 10 Schachteln mit je 100 Zigaretten, 16 Schachteln mit je 25 Stück Zigaretten, Marke Fürstenberg, ferner 4 Schachteln mit je 100 Zigaretten „Fürstengold" und 5 Schachteln mit je 50 Stück Zigarren, in der gleichen Nacht aus einer Hütte in der Unterhellung (Neckarauer Uebergang) 3 Hühner, 1 Hahn und 7 Hasen im Wert von 200 Mark. Um sachdienliche Mitteilung ersucht die Schutzmannschaft.

Verhaftet wurden 9 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 7 wegen Diebstahls.

Vergnügungen.

5. **Jugendtheater im Liedertafelsaal.** Für die Weihnachtszeit hat die Leitung der Jugendbühne im Liedertafelsaal ein echtes deutsches Märchenspiel erworben, welches nach Form und Inhalt geeignet ist, die richtige Weihnachtsstimmung auszulösen. Die tiefempfundene Kindesliebe ist das Hauptmotiv des saftigen Stückes; farbige Bühnenbilder und reizende Tanzszenen wechseln ab mit heiteren und ernsten Szenen. Von den Tanzbildern erwähnen wir besonders den Tanz der 16 Wichtelmänner, den Walzer der 8 Eisblumenkinder und den Tanz der Hasen. Wer seinen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten will, besuche mit ihnen eine Aufführung der „Schneekönigin", welche am Sonntag den 22. Dezember, Mittwoch den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) und Donnerstag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) jeweils nachmittags 3 Uhr stattfindet.

Spielplan des National-Theaters Mannheim.

Sonntag, 22. Dez. (Ab. D. 20, hohe Preise): „Der Barbier von Sevilla", Anfang 6 Uhr. — Montag, 23. Dez. (Ab. A 20, kleine Pr.): „Peterchens Mondfahrt", Anf. 5 Uhr. — Dienstag, 24. Dez. (1. Nachmittagsvorstellung, außer Abonnement, kleine Preise): „Peterchens Mondfahrt", Anf. 3 Uhr. — Mittwoch, 25. Dez. (außer Abonnement, hohe Preise): „Die Meistersinger von Nürnberg", Anf. 4 Uhr. — Donnerstag, 26. Dez. (Ab. C 21, hohe Preise): „Don Carlos", Anf. 4 Uhr. — Freitag, 27. Dez. (außer Abonnement, mittlere Preise): Zum erstenmale: „Der Liebestrank", Anf. 7 Uhr. — Samstag, 28. Dez. (außer Abonnement, mittl. Preise): „Don Carlos", Anf. 6 Uhr. — Sonntag, 29. Dez. (Abonnement B 22, hohe Preise): „Das Christelflein", Anfang 6 Uhr.

Im Neuen Theater: Sonntag, 22. Dez.: „Meine Frau die Hofschauspielerin", Anf. 6 Uhr. — Mittwoch, 25. Dez.: „Sprühteufelchen". Anfang 6 Uhr. — Donnerstag, 26. Dez.: „Martha", Anfang 6 Uhr. — Sonntag, 29. Dez.: „Das Extemporale", Anfang 6 Uhr.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer I. Sitzung vom 10. Dezember. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Baumgartner.

In der Nacht vom 20. zum 21. Oktober d. J. verschafften sich zwei Lehrlinge, Richard K. und Jakob R., gewaltsam Eingang in das Lager des Maschinenhändlers Albert Schmitt in Heddesheim und stahlen neben einigen Kleinigkeiten den Motor eines Motorrades: denn sie hatten es sich in den Kopf gesetzt, ein Motorrad zu bauen. Ihre Unternehmungslust kommt sie auf je 2 Monate zu stehen, doch ist Strafaufschub zu erwarten. Vert.: R.-A. Dr. Seid.

Vier 17jährige Jungen aus Rüppurr stehen unter Anklage, weil sie im September d. J. in Rüppurr einige Hasenzüchter durch Entwenden ihrer Tiere gekränkt haben. Einer wird zu 2 Monaten, zwei werden zu je 3 Wochen Gefängnis verurteilt und der vierte geht, da das Verfahren gegen ihn niedergeschlagen wird, frei aus.

Ueber den 48 Jahre alten Former Johann Stegmann aus Fameschach, der sich an seiner Stieftochter sittlich vergangen hat, wird eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr verhängt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Mannheimer Schöffengericht.

Freigesprochen wurde der Händler Arnold Goldberg, der wegen Preistreiberei bei Nägel angeklagt war. Er hatte eine bestimmte Sorte Nägel, die sehr rar geworden ist, zu 2 Mark das Fünftelpfund angeboten, während ein Preis von 1.70 Mark für angemessen erachtet wurde. Da Goldberg die Nägel auf 1.60 Mark zu stehen kamen und für diese Sorte Nägel auch ein kein Höchst- oder Richtpreis besteht, lag kein strafbares Vergehen vor und es erfolgte Freispruch.

Ein bedeutender Pelzdiebstahl zum Schaden einer einheimischen Firma führte nochmals zu einem Nachspiel vor dem Schöffengericht. Von einem Laufburschen waren dem Geschäft für 50 000 Mark Pelze gestohlen worden. Die Hehler wurden meist durch Strafbefehle bestraft, einzelne hatten dagegen Widerspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt. Für einen Teil der Angeklagten hatte dieser Schritt Erfolg, sie kamen knapp an einer Verurteilung vorbei, die anderen erhielten Strafen von 1 bis 4 Wochen.

Mit einem Monat Gefängnis bestraft wurde eine jugendliche Angestellte, die sich aus ihrem Geschäft für etwa 2000 Mark Kleider und Stoffe zusammentrug, um sich auszustaffieren und dann dem Elternhaus Ade zu sagen. Die Waren konnten wieder beigebracht werden.

Aus dem Lande.

Weinheim, 20. Dez. Infolge der herrschenden Wohnungsnot hat sich der Gemeinnützige Bauverein entschlossen, 21 Wohnungen zu erstellen, die besonders für kinderreiche Familien bestimmt sind. Die Stadtgemeinde Weinheim hat Anteilscheine des Bauvereins in Höhe von rund 50 000 Mark übernommen.

Aus dem Odenwalde, 20. Dez. In Reisen waren gestern nacht 2 Ziegen, 8 Gänse, 7 Hühner und 1 Kaninchen im Gesamtwerte von fast 1000 Mark gestohlen und an Ort und Stelle abgeschlachtet worden. Als die beiden Täter den Karren mit der welchen Beute auf der Landstraße in der Richtung auf Weinheim transportierten, wurden sie von der Birkenauer Sicherheitswache angehalten. Während es dem einen Dieb gelang, die Flucht zu ergreifen, wurde der andere in der Person des Josef Drobt aus Mannheim festgenommen und in Untersuchungshaft nach Fürth abgeliefert.

* **Rohrbach b. H.**, 20. Dez. Am 17. Dez. feierten Jakob Föster und dessen Ehefrau Katharina geb. Heft das Fest der goldenen Hochzeit. Die Jubilare erfreuen sich noch einer guten geistigen und körperlichen Rüstigkeit.

* **Neckargemünd**, 20. Dez. Auch hier mehren sich die Raubtumsvergehen. Hauptsächlich werden die einzelstehenden Villen von Einbrechern heimgesucht. Sie haben es besonders auf Lebensmittel abgesehen. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurden hier nicht weniger als 3 Diebstähle verübt. In einem Falle wurde eine Ziege gestohlen und geschlachtet, im andern Gänse und Hühner mitgenommen und im dritten Hasen entwendet.

* **Wiesloch**, 20. Dez. Vom Bürgerausschuß wurde an Stelle des zurückgetretenen langjährigen Bürgermeisters Burckhardt Stadtrechner Georg Walter mit 61 von 64 abgegebenen Stimmen — 3 Stimmen waren ungültig — zum Bürgermeister der Stadt Wiesloch gewählt. Die Amtszeit ist zunächst eine provisorische: Die endgültige Bürgermeisterwahl wird erst stattfinden, wenn die badische Nationalversammlung das neue Kommunal-Wahlgesetz angenommen haben wird.

* **Karlsruhe**, 20. Dez. Wie berichtet, war vor einigen Tagen die 5. und 6. Kompagnie des Grenadierregiments 109 hierhergekommen, um den Dienst als Polizeitruppe zu übernehmen. Diese beiden Kompagnien wurden nunmehr gegen die 1. und 12. Kompagnie gleichen Regiments ausgetauscht. Die 5. und 6. Kompagnie marschierte heute morgen nach Ettlingen zurück. Dafür kamen heute mittag gegen 2 Uhr die 1. und 2. Kompagnie hierher und marschierten blumengeschmückt und unter lebhaften Zurufen der Menge durch die Stadt zur Leibgrenadierkaserne, wo sie untergebracht sind.

× **Pforzheim**, 21. Dez. Der in den 70er Jahren stehende Privatmann Valentin Beck wurde von einem Kraftwagen überfahren und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. — Die älteste Frau Pforzheims, die Witwe Elisabeth Schneider ist im Alter von 101½ Jahren gestorben. Sie war viele Jahre hindurch in der Heilanstalt Illenau als Krankenwärterin tätig.

× **Kehl**, 19. Dez. Infolge der gelinden Witterung ist im Schwarzwald Schneeschmelze eingetreten, wodurch die Kinzig und die Nebenflüsse rasch anschwollen und teilweise über die Ufer traten. Auch im Rhein macht sich der hohe Wasserstand bemerkbar. Die Sandbänke sind zum Teil überflutet.

* **Villingen**, 20. Dez. Im Sturm und Schneetreiben brach nachts hier im Kesselhaus der Uhrenfabrik Villingen, G. m. b. H., in der „Bleiche", Besitzer Peter von Rottweil und Kaiser von Niedereschbach, ein Brand aus, der das Gebäude, in dem die Mechanik untergebracht ist, vollständig zerstörte. Der übrige Teil der ausgedehnten Fabrik und die anderen zu ihr gehörigen Baulichkeiten konnten von der Freiwilligen Feuerwehr gehalten werden. — Nach einem mit unheimlicher Schnelligkeit erfolgten Barometersturz trat auf dem Schwarzwald nach teilweise bedeutendem Schneefall Föhnsturm und Regen ein, die allenthalben in mittleren Lagen und in den Tälern dem Schnee ein schnelles Ende bereiteten. Von allen Höhen und aus allen Quellen eilen große Wassermassen zu Tal, so daß die Schwarzwaldflüsse schnell anwachsen und zum Teil bereits Hochwasser führen. In Regenpausen ist Alpenfernsicht vom Wetterhorn bis zum Montblanc.

× **Konstanz**, 17. Dez. Eine merkwürdige Unterschlagungsgeschichte wurde vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt. Ein Schreiner der Insel Reichenau und der dortige Leichenschauer hatten den Auftrag bekommen, die aus dem Bodensee geländete Leiche eines österreichischen Gefreiten einzusargen. Da es sich bei dem Verstorbenen um einen sehr großen Mann handelte, zog die Leiche nicht in den Sarg hinein und die beiden beschlossen, dem Toten die Reitstiefel auszuziehen. Das geschah auch und einer behielt die Stiefel für sich. Wegen Unterschlagung sprach das Gericht Geldstrafen in Höhe von 50 resp. 40 Mark aus.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

⊙ **Speyer**, 21. Dez. Die Ermordung des Mehlhändlers Schott hat ihre Aufklärung gefunden. Auf die Angaben einer A. Person hin konnten durch die hiesige Polizei gestern der 23 Jahre alte Tagner Josef Reinhardt und der 24 Jahre alte Schreiner Friedrich Amberger von hier in Haft genommen werden. Letzterer hat bereits ein Geständnis abgelegt. Reinhardt ist ein schwer vorbestrafter Mensch, der erst vor wenigen Tagen aus dem Zuchthaus Straßburg entlassen worden war. Die vorliegenden Beweise lassen keinen Zweifel an der Schuld der Genannten aufkommen. Wie sich ergab, beabsichtigten sie auch das Gebäude in Brand zu stecken. Es ist nur einem glücklichen Zufall zu danken, daß diese Absicht keinen Erfolg hatte. Zur Tat wurde ein Hammer, mit dem der Getötete zunächst niedergeschlagen wurde, und ein Taschenmesser benützt.

Sportliche Rundschau.

ǒ **Fußball.** Der Kampf Sportverein Waldhof 07 gegen F.-V. Neckarau, welcher am vergangenen Sonntag als Privatspiel ausgetragen wurde und mit einer Niederlage der Waldhofer endete, wurde von der Schieds-Kommission des Mannheimer Pokals dem Sportverein Waldhof als gewonnenes Spiel in Anrechnung gebracht, weil die Mannschaft von F.-V. Neckarau mit großer Verspätung auf dem Platze erschien. Nunmehr stehen M. F.-G. Phönix und Sportverein Waldhof 07 an erster Stelle in der Tabelle mit genau gleichen Gewinn- und Verlustpunkten.

MARCHIVUM

Justus, der Kunstschmied.

Roman von Walther Schulz vom Bühl.

47) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Oh mon Dieu! mon Dieu!" ächzte Alison und wand sich vor Lachen über die tolle Groteske, und der Parfemuh hielt sich den Leib und lachte ebenfalls und schrie: „Viva, Madame von der Mer, vive!" Auch Justus platzte los, aber mehr noch über dies ansteckende, herzhafte Lachen des Mädchens als über die tolle Farce. Und Pilou, das Hündchen, bellte aufgeregt und suchte die tanzende Alice in die Beine zu beißen.

„Ach, ach," kollerte Alison, wie in tiefster Befriedigung. „Ja habe ich in meinem Leben noch nicht gelacht."

„Und Lachen ist so gesund," bemerkte der Parfemuh. „Sicher werden Sie nun wunderbar schlafen in dem Boudoir, das Ihnen mein Freund hergestellt hat. Und auch uns hat es gut getan; es wird uns die Sache erleichtern, wenn wir morgen wieder in die verfluchten Schützengräben müssen. Aber den nächsten Ruhetag, den feiern wir wieder so miteinander."

„Ach ja, ach bitte, ja," stimmte sie freudig zu. — —

Als die beiden Soldaten auf ihrer Strohschütte im Ziegenstall lagen, tat der Parfemuh einen mächtigen Seufzer.

„Was hast Du, Alter?" fragte Justus.

„Und was hast Du?" fragte der andere dagegen. Nach einer kleinen Weile des Schweigens fuhr er fort: „Ich möchte, daß ich so jung wäre wie Du und so viel Künstlerschaft in mir hätte wie Du. Und wenn ich der größte Künstler der Welt wäre und hätte eine leibhaftige Prinzessin zur Frau oder eine mit einer oder zwei Millionen, weißt Du, schneiden ließ ich mich lassen und täte die Kleine heiraten."

„Na, na," brummte Justus. „Du bist kühn."

„Sooo? Aber kannst Du Dir denken, daß die mit einem dicken Bäcker oder einem Metzger als Frau zusammenleben könnte? Wäre nicht ganz abscheulich, so was nur zu denken?"

„Hm, ja, darin könntest Du recht haben. Aber wir haben das seltsame Vergnügen doch eben erst erwischt und Du kennst es doch noch gar nicht!"

„Habe, was braucht man so was zu kennen. Was brauchst Du einen Sonnenstrahl näher zu ergründen oder eine wunderbare Blume, die Dir plötzlich entgegenleuchtet, Du Schafskopf. Ich sag' Dir, in was ist nur für einen echten Künstler gewachsen." Er schwieg eine Weile, gähnte dann laut und brummte: „Ja, ja, Mensch Du weißt gar nit, wie gut Du hast."

Justus überlegte einige Augenblicke, was er wohl damit sagen wollte, dann brummte er: „Was Du nur willst, Daniel! Man hat doch seine Verpflichtungen."

Der Alte antwortete nicht mehr. Vielleicht war er schon eingeschlafen. Justus aber konnte noch keinen Schlummer finden. Er sah das Mädchen vor sich in seinem ganzen Reiz, in der wunderbaren Anmut seiner leichten Tanzbewegungen. Und dann dachte er an den seltsamen Blumengarten auf dem Meeresgrund und wie sie dort umhergeschwommen zwischen dem Gerank und den bunten Fischen in dem kristallenen Azur. Dabei hatte er ihr Stimmchen im Ohr, wie sie das provencalische Lied sang. Und all' das fing an, in seinem Hirn durcheinanderzuwirren und sich zu einem Traum zu gestalten, bis die alte von der Mer darin auftauchte und Alisons lustiges Gelächter den Beschluß machte.

VIII.

Ein neuer Raubzug der Russen mit Mord und Brand stand in Aussicht. Die schlesischen und westpreußischen Grenzgebiete schienen diesmal bedroht. Vorsorglich führte die Regierung die polnische Bevölkerung ins Innere des Landes, verteilte sie in ganz Deutschland. Zumal junge Burschen, die den Russen militärpflichtig erschienen und denen das Los der Verschleppung in das Innere des Barbarenstaates am ersten drohte, wurden in dieser Weise „dislociert". Auch nach Perlbach gelangte auf diese Weise ein halbes Dutzend. Achtzehn- und neunzehnjährige Burschen waren es, doch machten sie bei der Frührente der Rosse alt einen älteren Eindruck. Sie wurden gleich den die Bahnlinie bewachenden Landsturmleuten in Bürgerquartiere gelegt. Auch der Professor wurde mit einem solchen Jüngling bedacht. Er war nicht gerade erbaut davon, denn der Lebenshaltung dieser östlichen Volksgenossen mißtraute er, weil sie sich sehr derjenigen der östlichen, kulturlosen Nachbarn näherte. Schon gedachte er die drohende Einquartierung gleich in ein Wirtshaus auszuquartieren, da erschien der katholische Pfarrer, der für die Seelen der sechs Jünglinge zu sorgen hatte, und bat sehr, daß man die unglücklichen, so grausam aus dem heimischen Boden Gerissenen doch nicht der Verführung des Kneipelebens aussetzen, sondern sich ihrer christlich erbarmen möge. Er sprach so eindringlich und flehevoll, daß die Professorin ganz gerührt wurde, und als der geistliche Herr versicherte, die Jünglinge wären, wie er gehört habe, ordentliche Menschen und gute Katholiken, und er würde sie selber auf dem Bahnhof in Empfang nehmen und den besten für sie aussuchen, da beschlossen Professors, sich des ungebetenen Gastes menschlich und patriotisch anzunehmen.

Auf diese Weise kam Stanislaus Marczalek in das Haus des Professors. Er war ein schlanker, aschblonder Jüngling mit etlichen „Mhmmerln" in dem interessant bleichen Gesicht und einem paar wehmütig dreinschauenden, schmachtenden blauen Augen. Sein ziemlich mitgenommener Anzug zeigte eine schäbige Eleganz und der Pappkarton, den er mit sich führte, ließ nicht darauf schließen, daß es mit seinen Mäschenverhältnissen auch nur einigermaßen gut bestellt sei. Die Professorin entdeckte denn auch alsbald, daß er einen schon sehr mitgenommenen Papierkragen trug, aber die alten Leute bewillkommneten Marczalek, das arme Opfer des Krieges, mit einiger Herzlichkeit und wiesen ihm ein Kämmerchen in der Mansarde.

„Oh, Sie sind sehr freundlich mit armen Flüchtling," sagte der Mann von der Grenze in seinem harten Polnisch-Deutsch. „Sie werden es nicht bereuen, mich aufgenommen zu haben". Dann berichtete er, daß er von besserem Herkommen sei, wenn auch aus großen Verhältnissen herabgekommenen Familie. Sein verstorbener Vater, den er deshalb aber nicht verdammen wolle, habe alles vertrunken und verspielt. Aber er, Stanislaus Marczalek, hoffe die Familienehre wieder hochzubringen, denn er sei sehr für Familienehre. Er bereite sich zur Uebernahme eines höheren, städtischen Verwaltungspostens vor, indem er einstweilen Schreiberarbeiten auf der Bürgermeisterei des heimatlichen Städtchens übernommen hätte. Man müsse eben den Betrieb von unten auf kennen lernen, aber in einigen Jahren hoffe er doch Bürgermeister zu werden und noch weiter Karriere zu machen. So erzählte er der Professorin, und sie berichtete es ihrem Gatten wieder.

„Quatsch," brummte der, „der Polinski ist eben ein Schreiber und wird wohl auch einer bleiben, und wenn er noch so große Rosinen im Kopf hat. Auch Weibern geht immer der kritische Sinn für die ideale Sachlage ab. Der Jüngling soll bei uns haben, was ihm zukommt. Im übrigen „freundliche Zurückhaltung" gegen ihn und — so bald als möglich in die Badehütte mit ihm!"

Die Professorin erzählte. „Meinst du," fragte sie ängstlich, „daß sein Vorname irgend eine Beziehung habe? Ah, mich kribbelt es jedesmal, wenn ich an dies Stanislaus denke."

„Er ist deutscher Untertan," antwortete der Professor, „aber so gut wie hier Posensche oft russische Wölfe über die Grenze wechseln, werden erst recht gewisse, kleine Biecher herüberwechseln. Sie wittern slawische Stammesverwandtschaft."

Als Herr Marczalek das Bad hinter sich hatte, kam er den Hausgenossen schon um vieles appetitlicher vor. Auch Käthchen, die sich über den Zuwachs und damit über einen, wenn auch geringen Zuwachs ihrer Arbeit geärgert hatte, betrachtete ihn nun mit größerem Interesse und fand, daß er eigentlich ein fein aussehender Mensch sei. Wäre er aus Mannheim oder vielleicht aus Heilbronn gewesen, würde sie ihn wohl kaum beachtet haben, so aber erschien er ihr als ein „richtig gehender" Pole von der Grenze mit seinem fremden Deutsch recht interessant. Im Büchelzimmerchen neben der Küche erhielt er seine Mahlzeiten. Er ließ selten etwas anderes übrig als eine etlaeme Kartoffel oder einen Löffel Gemüse, und er behauptete, wenn er an die Hände dächte, welche diese schmackhafte Kost zubereitet hätten, dann könne er nicht anders, dann müsse er weit über den Appetit essen. Dabei schmachtete er sie mit seinen großen Augen an. „Ich bin ein Polle," sagte er, „und die polnische Frau ist . . ." hier küßte er seine Fingerspitzen. „Aber noch größere Hochachtung und Bewunderung hat Stanislaus Marczalek vor der deutschen Jungfrau, und Sie sind sehr eine deutsche Jungfrau, mein Fräulein."

(Fortsetzung folgt.)

DEMAG

Greifer für Kohlen, Erze, Kalksteine u. andere Massengüter.

Deutsche Maschinenfabrik A.-G. DUISBURG

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe i. B.
Versicherung gegen Feuer-, Einbruchdiebstahl-Schäden.
Näheres durch die Generalagentur Karlsruhe, Karlstrasse 84, Fernsprecher Nr. 332 und die Hauptagenturen Mannheim:
Firma WILH. SCHREIBER, B 1, 6, Fernsprecher 171
und
PAUL BENFEY, Augusta-Anlage 31, Fernspr. 7226

Koks- und Kohlenbrecher
Zerkleinerungs-, Mahl- und Transport-Anlagen
Neue Almag-Mühle D. R. P. Simplex-Perplex-Mühle
Beste Mahlmaschinen
für Laub, Reisig, Schilf, Stroh, Heu, Heidekraut, Maiskolben usw. usw. | für die Vermahlung v. alt. Rückständ., Spreu, Wicken, Baden usw.
zur Bereitung von Ersatzfuttermitteln jeder Art.
Ueber 10 000 Mahlmaschinen geliefert. Bester Beweis unübertroffener Konstruktion.
Alpine Maschinenfabrik-Gesellschaft Augsburg „A 145"
Kaffeeste ausschließliche Spezialfabrik für Zerkleinerungs- und Transport-Anlagen.
Kugelmühle Windsichter Steinbrecher

Rheinische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, Mannheim.

Aktiva — Bilanz auf 31. Juli 1918 — Passiva

		ℳ	₰
Betriebsunternehmungen		11 003 236	50
Beteiligungen		17 729 969	48
Mobilien und Fahrzeuge	M. 63 267.82		
Abschreibungen	„ 43 264.82	20 003	—
Debitoren und Anzahlungen		11 130 997	98
Verwaltungsgebäude		1 546 437	—
Avale und Kautionen		884 517	25
Effekten		872 147	80
Kasse	M. 25 296.50		
Bankguthaben	„ 1 117 851.61	1 143 148	15
Interimsbuchungen		166 095	90
		44 771 052	21

		ℳ	₰
Aktienkapital		11 000 000	—
Obligationen 4½% Anleihe 1909	M. 1 700 000.—		
4½% „ 1911	„ 1 440 000.—		
4½% „ 1913	„ 1 500 000.—		
5% „ 1914	„ 6 000 000.—	10 700 000	—
Hypotheken		1 113 000	—
Gesetzliche Reserve		1 179 675	—
Außerordentliche Reserve		400 000	—
Sonderrücklage für Beteiligungen		1 500 000	—
Rücklagen für Betriebsunternehmungen und Beteiligungen		4 816 205	04
Unterstützungskasse		282 000	—
Kreditoren und Anzahlungen		11 801 272	16
Avale und Kautionen		884 517	25
Nicht eingelöste Dividende und ausgeloste Obligationen		16 275	—
Interimsbuchungen		1 182 987	34
Reingewinn		1 001 819	08
		44 771 052	21

Soll — Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1917/18 — Haben

		ℳ	₰
Unkosten		628 108	18
Zinsen: Obligationszinsen	M. 511 500.—		
Hypothekenzinsen	„ 54 857.55	566 357	55
Abschreibungen		894 863	5[illegible]
Kriegsunterstützungen		175 000	[illegible]
Reingewinn:			
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 373 411.42		
Gewinn	„ 628 407.66	1 001 819	[illegible]
		2 766 376	88

	ℳ	₰
Gewinn-Vortrag	373 411	42
Gewinn aus Unternehmungen, Beteiligungen usw.	2 392 964	66
	2 766 376	88

Gemäß Beschluß der heutigen Generalversammlung gelangt für das Geschäftsjahr 1917/18 eine Dividende von 9% zur Verteilung, die mit M. 90.— pro Aktie gegen Aushändigung der Dividendenscheine:

Nr. 10 (Aktie Nr. 1 bis 4000)
Nr. 7 (Aktie Nr. 4001 bis 5500)
Nr. 6 (Aktie Nr. 5501 bis 8000)
Nr. 5 (Aktie Nr. 8001 bis 11000)

ausgezahlt wird:

in Mannheim
bei der Kasse der Gesellschaft,
bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. und deren sämtlichen Filialen,
bei der Süddeutschen Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank,

in Karlsruhe
bei dem Bankhaus Strauß & Co., ferner
bei der Filiale der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

in Frankfurt a. Main
bei dem Bankhaus G. Ladenburg, ferner
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

in Berlin
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft sowie
bei der Commerz- und Disconto-Bank.

Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieder
Herr Kommerzienrat Theodor Frank, Mannheim und
„ Kommerzienrat Franz Ludowici, Ludwigshafen a. Rhein
wurden wieder gewählt.

Mannheim, den 18. Dezember 1918.

Der Vorstand.

Mannheimer Bank
Aktiengesellschaft.
Unsere Depositenkasse in Q 2, 5 ist von Montag, den 23. d. Mts. a. wieder eröffnet.
MANNHEIM, im Dezember 1918.
Die Direktion.

Garbid
in jeder Menge liefern
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3
Gegr. 1883 Tel. 252 u. 7715

Für Weihnachten
empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl in Geschenkartikeln wie:
Topfpflanzen, Blumenkörbe
Vasen u. Porzellan-Figuren
mit Füllung in lebender und künstlicher Ausführung. Auch nicht bei uns gekaufte Vasen werden auf Wunsch gefüllt.
Ferner empfehlen wir Waldkränze, Waldbuketts und kleine Tannenbäumchen für den Friedhof.
Sonntag von 11–6 Uhr geöffnet.
Geschw. Karcher, K 1, 5, Telephon 3567.
A. Karcher, Friedle Nachfolger, F 6, 20, Telephon [illegible]

...liche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

...tag, 23. Dezember, gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher:

...: Für 1 Kalbshaxe zu 84 Pfg. die Fleischmarke 20 ... den Verkaufsstellen 571—1000.

...: Für je 750 Gramm die Brot- und Zusatzmarke L.

...: Für 1 Pfd. in den Verkaufsstellen 555—1400 für 1 Pfund die Kartoffelmarke 100.

...: Für ¼ Pfd. die Buttermarke 67 in den Verkaufsstellen 151—520.

...honig: Für ¼ Pfd. (das Pfund kostet Mk. 4.00) die Kolonialwarenmarke 100 in den Verkaufsstellen 1—500.

...lt: Gegen die Haushaltungsmarke 5 in den Apotheken und Drogenhandlungen. Es erhalten die Inhaber mit grauen Karten 1 Briefchen, mit braunen Karten 2 Briefchen, mit roten Karten 3 Briefchen. Diejenigen mit grünen Karten 1 Schachtel G.

...: Für 200 Gramm Haushaltungsmehl die Mehlmarke 1 der neuen Brotkarte. (Das Pfund kostet 48 Pfg.)

...oder Mehl: Für 500 Gramm Brot oder 375 Gr. Mehl der Stammabschnitt der neuen Brotkarte; der Abschnitt der Brotkarte für Kinder berechtigt zur Entnahme von 250 Gramm Brot oder 185 Gramm Mehl in sämtlichen Bäckereien, Brot- und Mehlverkaufsstellen.

...: Für ¼ Pfd. Margarine (das Pfund 2.04 Mk.) die Fettmarke 5 in den Verkaufsstellen 851—1050, ferner für ¼ Pfd. die Fettmarke 6 in den Verkaufsstellen 1—470.

...: Für 1 Pfund Kapsel die Buttermarke 60 in den Verkaufsstellen 401—850.

...chkäse: Die Reichsstände markenfrei.

...Bohnenkaffee: Für 200 Gramm (das Pfund kostet 4.25 Mk.) die Kolonialwarenmarke 100 in den Verkaufsstellen 1—1001.

...und-Marmelade: Für 1 Pfund zu 1 Mk. der Stammabschnitt der Kolonialwarenkarte in den Verkaufsstellen 1—1001.

...chen: Zum Einkauf von einer Tafel, zirka 220 Gramm = 75 Pfg., die Kolonialwarenmarke 105 in den Verkaufsstellen, die bei der Bestellung die Marke 105 abstempeln haben.

...r- oder Buttermilch: Für ½ Liter die Marke 1 der neuen Karte.

Milch-Versorgung.

Am Freitag, den 20. ds. Mts., wurden 80 % ... am Samstag, den 21. ds. Mts. 100 % über ...lich verteilt.

Am Sonntag, den 22. ds. Mts. erhalten die im ... 1918 geborenen Kinder für Sonntag, Montag, Dienstag zusammen eine Dose kondensierte gezuckerte Vollmilch zum Preise von 2 Mk. für die durch die Milchhändler. Durch diese Maßnahmen hoffen wir die Versorgungsberechtigten in nächsten Tagen dauernd mit 100 % Milch versorgen zu können.

Abstempelung der Lebensmittelkarten.

Wer versäumt hat, die neuen Kolonialwaren- u. Kartoffelkarten abstempeln zu lassen, kann dies noch einschließlich bis Montag, den 23. ds. Mts. nachholen. Die Karten dürfen nur bei solchen Verkaufsstellen abgestempelt werden, die sich durch ein amtliches Aushängeschild ausweisen.

Die von den Verkaufsstellen nachträglich abgestempelten und abgetrennten Bestellabschnitte der Kolonialwaren- und Kartoffelkarten sind bis Dienstag, den 24. ds. Mts., vormittags, im Lebensmittelamt im Erdgeschoß abzuliefern.

II. Für die Verkaufsstellen:

Zur Abgabe sind bereit:

Kapsel: Für die Obstverkaufsstellen 851—1001. Zahlbar am Montag, den 23. ds. Mts., vormittags von ½9—½12 und nachmittags von 2—5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 3. Ausweise und Packmaterial sind mitzubringen.

Fett: Für die Fettverkaufsstellen 471—750 bei der Öl-Aktien-Gesellschaft, Friesenheimerstr. 12 a, am Montag, den 23. ds. Mts., von 8 Uhr vormittags bis ununterbrochen nachmittags 2 Uhr. Nach dieser Zeit ist die Ausgabestelle geschlossen. Der Verbraucherpreis beträgt 2.04 Mk. für das Pfund. Das Geld ist mitzubringen. **Ohne Ausweis wird keine Margarine abgegeben. Körbe mitbringen.** Ferner für die Fettverkaufsstellen 751—862 bei der Freibankkasse, Viehhofstraße, am Montag, den 23. ds. Mts., von 2—½5 Uhr nachmittags. Das Geld ist mitzubringen. Der Verbraucherpreis beträgt 2.80 Mk. für das Pfund.

Bienenhonig (¼ Pfund): Für die Kolonialwarenverkaufsstellen 627—723. Zahlbar am Montag, den 23. ds. Mts., von vormittags ½9—½12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 13. Ausweise sind mitzubringen. Bei der Abholung sind, da der Honig in Gläser verpackt ist, Kisten oder sonstiges Packmaterial mitzubringen.

Kartoffeln: Für die Hauptmarke 100 4 Pfund, für die Zusatzmarke 100 2 Pfund. Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 55 bis 565 am Montagvormittag bei der Kartoffelstelle abzuholen.

Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Petroleum.

Gegen Abtrennung der Marken 12—16 der roten Petroleumkarte je ½ Liter = 3½ Liter.

Gegen Abtrennung der Marke 4 der blauen Karte = ¼ Liter, in den laut Bekanntmachung vom 7. November ds. Js. bezeichneten Verkaufsstellen.

Carbid,

erhältlich in den laut Bekanntmachung vom 31. Oktober d. J. bezeichneten Verkaufsstellen zum Preise von Mk. 1.60 pro Kilo ausschließlich Verpackung.

Städt. Petroleumverteilungsstelle.

Arbeits-Vergebung für den Krankenhaus-Neubau.

Lieferung von 140 000 4/4 Riemenmaschinensteinen oder Keil-(Medial-)Steine derselben Größe, frei Baustelle. Angebotsformulare Baubüro Neubau Krankenhaus, Zimmer 1. 340

Angebote einzureichen bis spätestens Samstag, den 28. Dezbr. 1918, vorm. ½10 Uhr im Städt. Hochbauamt, Rathaus N 1, Zimmer 125, woselbst eingelaufene Angebote eröffnet werden.

Städtisches Hochbauamt.

Von Montag, den 23. Dezember ab bis auf weiteres sind in Mannheim einschl. Vororte folgende Kleinverkaufspreise in Kraft:

		Pfennig
Kartoffeln,	Höchstpreis das Pfund	9
Karotten,	Höchstpreis das Pfund	20
Gelbe Rüben,	Höchstpreis das Pfund	14
Futterrüben, weiße und gelbe	Richtpreis das Pfund	8
Rote Rüben,	Höchstpreis das Pfund	20
Weiße Rüben,	Höchstpreis das Pfund	6
Butterrüben (Amerikanerrüben)	Richtpreis das Pfund	18
Kohlrabi,	Höchstpreis das Pfund	20
Erdkohlrabi,	Höchstpreis das Pfund	8
Wirsing,	Höchstpreis das Pfund	24
Weißkraut,	Höchstpreis der Zentner	1000
Weißkraut,	Höchstpreis das Pfund	12
Rotkraut,	Höchstpreis das Pfund	25
Spinat	Höchstpreis das Pfund	35
Rosenkohl, geschlossen,	Richtpreis das Pfund	80—90
Rosenkohl, offen,	Richtpreis das Pfund	30—40
Blumenkohl,	Richtpreis das Stück	60—200
Grünkohl (Winterkohl),	Höchstpreis d. Pfd.	20
Schwarzwurzeln,	Richtpreis das Pfund	140
Feldsalat,	Richtpreis das Pfund	80
Endiviensalat	Richtpreis das Stück	20—30
Meerrettich, das Stück im Gewicht von ¾ Pfund und mehr	Richtpreis	70—80
Meerrettich, das Stück im Gewicht von ½ bis ¾ Pfund und mehr	Richtpreis	50—60
Meerrettich, das Stück im Gewicht von unter ½ Pfund	Richtpreis	30—40
Sellerie, ohne Kraut,	Höchstpreis das Pfd.	50
Sellerie, mit Kraut,	Richtpreis das Pfd.	25
Lauch,	Richtpreis das Stück	5—15
Zwiebeln ohne Schalen,	Höchstpreis das Pfd.	45
Tafeläpfel,	Höchstpreis das Pfund	60
Wirtschaftsäpfel,	Höchstpreis das Pfund	25

Die Höchstpreise für Gemüse sind vom Stadtrat die Richtpreise von der Preisprüfungsstelle heute festgesetzt worden.

Das Zurückhalten angeblich verkaufter Ware ist verboten; von morgens 8 Uhr ab muß jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, im Kleinen an jedermann abgegeben werden. Wer Gemüse oder Obst obenbezeichneter Arten verkauft, hat Abdruck dieser Bekanntmachung (Zeitungsausschnitt) im Verkaufsraum anzuschlagen, bezw. beim Verkauf mit sich zu führen. O75

Mannheim, den 19. Dezember 1918.

Städtisches Preisprüfungsamt, R 5, 16.

Arbeits-Vergebung.

Im Submissionswege werden die Tünchterarbeiten vergeben für:

1. K 5, 2-Schule; 2. Lindenhofschule; 3. Kirchenrienschule, Neckarau; 4. Schulhaus Käfertal; 5. Schulhaus Feudenheim; 6. Schulhaus Waldhof.

Angebote sind einzureichen bis spätestens Samstag, 28. Dezember ds. Js., vormittags 10 Uhr beim Städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 125, Rathaus N 1, woselbst eingelaufene Angebote eröffnet werden. Angebotsformulare und Auskunft Zimmer Nr. 128, Rathaus N 1. 340

Die Angebote sind für jede Schule getrennt einzureichen. Auf dem Umschlag ist das jeweilige Gebäude anzugeben.

Städtisches Hochbauamt.

In der Weihnachtswoche wird wie folgt Wochenmarkt abgehalten:

a. Hauptmarkt:
Montag und Samstag;
b. Schwetzingerstadt und Lindenhofs
Dienstag und Samstag;
c. Neckarstadt und kleine Planken:
Dienstag und Freitag.

Mannheim, den 18. Dezember 1918.

Bürgermeisteramt. 608

Sammel- und Helferdienst, Mannheimer Abfallverwertung.

Infolge der eingetretenen Verhältnisse wird unser Sammelbetrieb mit dem 31. Dezember ds. Js. eingehen. Die Prämien für die im Besitz der Sammler und Sammlerinnen befindlichen Marken können in der Geschäftsstelle P 6, 20 bis einschließlich 31. Januar nächsten Jahres in den Geschäftsstunden von 9—12 und 3—6 Uhr eingelöst werden.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern und Förderern unserer Sache herzlich.

Mannheim, den 17. Dezember 1918.

Ortsausschuß vom Roten Kreuz Mannheim.

Arbeits-Vergebung.

Im Submissionswege werden vergeben:

Zimmerarbeiten für Hilda- und Viktoriaschule Rheinau. Angebote einzureichen bis spätestens Freitag, 27. Dezbr. ds. Js., vormittags 10 Uhr beim Städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 125, Rathaus N 1, woselbst eingelaufene Angebote eröffnet werden. Angebotsformulare und Auskunft Zimmer Nr. 82, Rathaus N 1. 340

Städtisches Hochbauamt.

Städt. Sparkasse Mannheim.

Die Schalter der Sparkasse sind mit Wirkung vom 19. Dezember 1918 an bis auf weiteres für die Kundschaft geöffnet: 608

an den Samstagen von ½9—12 Uhr vormittags
an den übrigen Wochentagen
von vorm. ½9—12 Uhr und nachm. von ½3—3 Uhr.

Brennstoffversorgung für Gewerbebetriebe, Anstalten und Behörden.

Die Bezugsberechtigten können die neuen Bezugsscheine vom 20. Dezember ds. Js. bei der Ortskohlenstelle Zimmer 6 in Empfang nehmen. Zusendung erfolgt nur bei Einsendung des Rückportos. 619

Mannheim, 14. Dez. 1918.

Ortskohlenstelle.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, den Pfandschein des Städtischen Leihamts Mannheim:

Lit. A 1 Nr. 50817

vom 20. März 1918 welcher angeblich abhanden gekommen ist, nach § 36 der Leihamtsordnungen ungültig zu erklären.

Der Inhaber dieses Pfandscheins wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche unter Vorlage des Pfandscheines innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. C 5, Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannten Pfandscheines erfolgen wird. 709

Mannheim 20. Dezbr. 1918.

Städt. Leihamt.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch an Sonntagen die Wirtschaften um 10 Uhr zu schließen sind. Nichtbefolgung zieht strengste Bestrafung nach sich. 6364

Mannheim, den 20. Dezember 1918.

Bezirksamt — Polizeidirektion.

Nachlaß-Versteigerung.

V. Tag.

...tag, 23. Dezember 1918, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verbringe ich in der Villa Charlottenstraße 1, die zum Nachlaß der verstorbenen Großkaufmann Hugo Mayer-Bime. Gustie geb. Schulz gehörigen, nachbenannten Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung:

1 Brillantring, div. Lüster, prachtvolle Sofakissen, seid. Daunensteppdecke, Tülldecke (über 2 Betten) Tischdecken usw. usw.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet.

Ferner:

Service (darunter Eßservice 24teilig, Kaffeeservice 12teilig, Moccaservice), feinste Kristallgläser, Wein-, Sekt-, Likör- und Biergläser, Porzellane, Küchengeschirr aller Art in Porzellan und Emaille, Wecksapparat mit Gläser u. sonst. m.

Die Service, Lüster, Kissen etc. gelangen vormittags, das Küchenporzellan nachmittags zum Ausgebot.

Die reichlichen Einzelmöbel, einzelne Vorhänge etc. gelangen anfangs Januar zur Versteigerung.

Georg Landsittel,
Gerichtsvollzieher.

...Bekanntmachung.

Auf Antrag der Mannheimer Bank, A.-G., in Mannheim, wird Termin zur Verfügung des Hypothekenscheins Nr. ... der „Friedrich Wilhelm Preußischen Lebens- und Rente-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin über „A" auf Montag, den ... Dezember 1918, vormittags 10 Uhr in das Sitzungszimmer des unterzeichneten Notariats im ... B 4, Nr. 1, anberaumt. Die Einsicht der Versicherungsbedingungen ist während der Geschäftsstunden auch auf Wunsch des Pfandgläubigers erteilt. 6...

Mannheim, 18. Dez. 1918.

Notariat II.

...maschinen alle Zgn. ... unter Garantie. ...Mechanik, L 8, 2 ...zig genügt. 25...

Stets frische

Batterien

neueste

Benzinfeuerzeuge

billige

Glühstrümpfe

empfiehlt Hd333

Sporthaus Wittmann
Mannheim, P 5, 5

Radfahrer und Fussgänger!!

Carbid

Gummilösung

Schleifnägel, Kilo (Q828) 3.50 M. an
Batterien 1.20 u. 1.00 M
Feuersteine aller Art
Gasanzünder 65 Pf. an
Brennstoff empfiehlt

H. Pister Breitestraße **J 1, 7**

Q328

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann

Wilhelm Keim

Fabrikdirektor a. D.

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. 5917b

In tiefer Trauer:

Amalie Keim
geb. Dietz.

Heidelberg, 20. Dezember 1918
Kronprinzenstr. 21.

Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr statt.

Statt Karten.

Heute nacht verschied sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter Ka86b

Marie Störk
geb. Walter

im 66. Lebensjahre.

Mannheim, Pforzheim, Lörrach, den 21. Dezember 1918.

Benedikt Störk, Gerichtsvollzieher
Heinrich Störk, Eisenbahnsekretär
Friedrich Störk, Prof. u. Frau
Wilhelm Störk, Leutnant d. R.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Dez., nachm. 3 Uhr.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir herzlichsten Dank. Ma340

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josefine Leemann geb. Steiner,
M 7, 24.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Klank

Stadtsekretär

nach langem schwerem Herzleiden, heute früh 8½ Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Babette Klank geb. Bauer
nebst Kindern.

Mannheim, den 21. Dezember 1918.
Lange Rötterstr. 59

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, ebenso für die schönen und zahlreichen Blumenspenden beim Heimgang unseres treu geliebten, einzigen Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen

Hellmuth

sagen wir unseren innigsten, tiefgefühlten Dank. Ea385

Mannheim, den 21. Dezember 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie
Gustav Dieffenbacher.

Lederschuhschäfte

aus freigegebenem Leder liefert fortwährend für Stadt und Land unter Nachnahme:

Boxcalf, Kalbleder, Spaltleder (Herren, Frauen und Kinder)

Für gute Paßform wird garantiert. L...

Ludwig Kircher, Schuhfabrikant, **Tuttlingen**
Freiburgstrasse 21.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Lina Alter
geb. Pfeil

sage ich Verwandten, Freunden und Bekannten, namentlich Herrn Stadtpfarrer Gebhardt und Herrn Pfarrer Knobloch, sowie den Niederbronner Schwestern, Große Merzelstraße, und für die zahlreichen Blumenspenden meinen innigsten Dank. 5866b

Mannheim, den 21. Dezbr. 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Alter.

Für die uns beim Tode unseres lieben Jungen

Max

erwiesene Teilnahme danken wir herzlich. 5944b

Isidor Maienthal und Frau.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Berg Wwe.
B 5, 10. 5857b

MARCHIVUM

Offene Stellen

Zwecks sofortiger Uebernahme einer
rentabl. Lastkraftwagenvertretung
für Baden von bekannter Firma suche Ernst
kapitalkräftigen Teilhaber
auch wenn nicht Fachmann. Angebote unt. **D. M. 126 an Rudolf Mosse, Mannheim.**

Angesehene badische Tageszeitung
(2 mal täglich) deutsch demokratisch
sucht Vertreter
in Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Donaueschingen, Lörrach, Konstanz, Offenburg. Vertreter sollen verkaufen, Anzeigen und Bestellungen annehmen, Austragen, Straßenverkauf und Inkasso überwachen. Als Nebenerwerb für offene Geschäfte sehr geeignet. Günstige Bedingungen. Gefl. Angebote unter F. K. 4626 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. K1208

Existenz
durch leichte Arbeiten im Hause ohne Vorbildung u. Kapital, auch für Frauen geeignet. Eventuell als
Nebenerwerb
zu betreiben. Auskunft frei durch Otto Nolte, Braunschweig-D. 24. N5640

Berufswechsel
Strebsamen intell. Damen und Herren bieten wir Gelegenheit nach kurzem Einarbeiten zu auskömml. Erwerb. Anfragen unter D. B. 121 an die Geschäftsstelle d. Bl. Rs40

Tüchtiger Klavierspieler ges.
D 4, 11. 5547b

Tüchtiger Packer
mit Materialkenntnissen zum sofortig. Eintritt gesucht. Bewerber, welche gleichzeitig die Hausverwaltung übernehmen können, bevorzugt.
Conrad Schäfer & Preller
G. m. b. H. Fb037
Spezialfirma für Elektrotechnik
Seckenheimerstr. 84.

Elektro-Monteure
perfekt im Anhängen, Stellen ein. U5637
Telephonfabrik A.-G.,
Mich. Wagnerstr. 13.

Kegelsetzer
sofort gesucht 54410
Kaffee Frieden
G 5, 9—11.

Hausdame.
Ich suche für meinen gutbürgerlichen Haushalt, da meine Frau leidend ist, eine Hausdame, die gleichzeitig Gesellschafterin der Hausfrau und Erzieherin der beiden Töchter (12 u. 14 J.) sein muß. Köchin und Zimmermädchen vorhanden. Bedingung: Gesund, gebild., heiteres Gemüt, tatkräftig und bescheiden. Alter 25 bis 40 Jahre. Einer Dame, die in voller Pflichterfüllung ihren Lebenszweck sieht, ist bei vollkommen. Familienanschluß angenehme und dauernde Stellung geboten.
Angebote mit Lebenslauf u. Photographie unter E. M. 127 an Rudolf Mosse, Mannheim. K1201

Suche tüchtige Kunstnäherin sowie eine Weißzeugnähterin.
Angebote unter A. O. 85 an die Geschäftsst. 54916

Ordtl. Mädchen
für Hausarbeit tagsüber gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. 55666

Saub. fleiss. Mädchen
gegen guten Lohn sofort gesucht. 55776
Collinistr. 13a, part.

Ordentliches Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann, für kleinen Haush. per sofort gesucht. 55745
Zu erfrag. G 3, 1 Laden.

Zuverlässige Monatsfrau
gesucht. Waldparkstr. 28b, 2 Tr. rechts. 55665

Ordentl. Mädchen
in kl. Haushalt n. Heidelberg gesucht. 55548
Näh. G 7, 26 b. Sebenck.

Tüchtiges Alleinmädchen
oder alleinstehende Frau zu kleiner Familie sofort oder später gesucht. Jo680
Kaiserring 34, part.

Braves fleißiges **Mädchen**
per 1. Januar gesucht.
Sekenheimerstr. 88, 3. St.

Anständig. Mädchen
f. Automat gesucht. 55585
Central-Automat
P 6, 23-24.

Tüchtiges ehrl. Mädchen für Laden und Haushalt auf 1. Januar gesucht.
Näheres Rheinhäuserstraße 56, Laden. 55695

Ordentliches Mädchen per sofort oder 1. Januar zu 2 Personen gesucht.
Dalbergstraße 43. 54165

Ein junges, ordentliches **Mädchen**
f. Hausarbeiten ges. 57209
bei E. Hofch. C 3, 14, part.

Tüchtige Köchin
gesucht. 5700
F 3, 2, Wirtschaft.

Putzfrau
für 2 Halbtage wöchentlich gesucht. Zwischen 12 u. 2 zu erfr. Rodenstr. 23 IV, r. 5492b

Putzfrau oder Mädchen für 1 od. 2 halbe Tage in der Woche gesucht. Kleine Merowinstrasse 1, 1 Tr. l. 55240

Unabhängige
Frau oder Fräulein
sofort gesucht. 55665
H 4, 26, Laden.

Stellen-Gesuche

Bautechniker
flotter Zeichner, sucht Beschäftigung. 54455
Angebote unt. A. B. 70 an die Geschäftsstelle.

Für meinen aus dem Felde entl. Sohn, 24 Jahre alt, suche ich mit kleinem Kapital Geschäftsbeteiligung oder kl. Geschäft zu übernehmen. Gefl. Angeb. erb. u. C. R 1 a. d. Geschäftsst. 55676

Beteiligung
sucht Kaufmann mit techn. Kenntnissen an Geschäft oder Fabrikation gleichviel welcher Art mit 10 Mille eventl. mehr.
Angebote u. C. R. 1 an die Geschäftsstelle. 55669

Suche Vertrauensstellung od. Vertretung f. Firma. War bei Kriegsausbr. 10 J. in Hamburg als Organisator. Vetter m. nachweisl. gr. Erfolg tätig u. machte den Feldz. f. ein. techn. Truppe mit. Erfahrung habe ich in Automobilbau, Maschinen- u. Motorenbr. Arbeite mich schnell u. sicher in jede and. Sache ein. Sitz in Mannh. bevorzugt. Nur erste Firm. kom. in Frag. Ang. unt. F. N. 1 a. d. Geschäftsst. 55155

Kaufmann
vom Felde zurück. 24 J. alt, sucht Buchhalter- od. sonst. Kontoristenposten. 54569
Angeb. u. A. N. 67 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Techniker
flott., zuverl., selbständig arbeit. Konstrukteur, mit besten Zeugn., sucht verantwortungsv. Büro- od. Betriebsstelle. Angeb. u. Z. M 4 an D. Frenz, G. m. b. H., Mannheim. 5465m

Techniker
(Hoch- und Tiefbau)
bes. Erfahrungen im Ein- und Mehrfamilienwohnhausbau sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort
Stellung.
Angebote unter H. S. 37 an die Geschäftsst. 53135

Bauführer
mit längerer Tätigkeit im großen Fimen, sucht
Vertrauensstellung
in einem Baugeschäft zwecks späterer Uebernahme oder Beteiligung.
Gefl. Anerbieten unter H. M. 42 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hochbautechniker
selbständig, sucht Stellung. Angebote unt. C D 1 an die Geschäftsst. 56075

Nebenbeschäftigung
sucht tücht. abschluß. Kfm. (Kriegsteilnehm.) Beitr. v. Büchern 2c. Angeb. u. U O 98 a. d. Geschäftsst. 56195

Tücht. erfahrener
Kaufmann
mitte 40er, mit allen Arbeiten vertraut, kautionsfähig, sucht Korrespondent und erfolgt. Buchhalter, sucht sofort Stellung. 54805
Angeb. unter A. K. 34 an die Geschäftsstelle.

Für Gewerbetreibende!
Abschluß von Büchern, Erledigung der laufenden Buchführung u. des Briefwechsels besorgt tüchtiger erfahrener
Buchhalter
stundenweise täglich oder wöchentlich. Angeb. unt. A. L. 85 a. d. Gesch. 54795

Diener 33 Jahre alt, mit gut. Zeugnissen, vom Heeresd. entl., sucht Stellung. Ang. u. C. S. 1 a. d. Geschäftsst. 56065

Für meinen Sohn, 17 J., aus guter Familie, Berechtigung zum Einjährigen, eine Lehrstelle in größ. Betriebe auf 1. Januar.
Angeb. unt. E. T. 1 an die Geschäftsstelle. 56400

Ein Junge von 18 J. sucht eine Stelle um sich als Elektrotechnik. oder Werkzeugschlosser auszubilden, geg. sofort Vergütg. Angeb. unt. Z. B. 51 a. d. Geschäftsst. 55b

Buchhalterin m. langj. Praxis, deutsch u. französ. selbst. korrespond., s. Nachmittagsbeschäftigung. Gefl. Ang. u. N. S. 05 an die Geschäftsst. 47755

Gebild. Fräulein, 20 J., Reifezeugnis einj.-freiwillig, welches schon in ähnlicher Stellung tätig war, sucht für sofort oder 1. Januar Beschäftigung als
Kontoristin
oder für Stenographie u. Schreibmaschine. Angeb. unt. A. D. 1 a. d. Geschäftsstelle ds. Blattes. 54975

Säuglingspflegerin
sucht Stellung.
Gefl. Angeb. u. D. V. 1 an die Gesch. 57785

Gepr. Säuglingspflegerin
s. auf 1. Jan. Stellung in in feinem Hause. Zu erfr. Seckenheimerstr. 11. 57340
Krippe - Mannheim.

Jüngeres Fräulein
Anfängerin, sucht Stelle als Stenotypistin. Ang. u. F. H. 1. a. d. Gesch. 56095

Verkäufe.

Fabrik
zu verkaufen ev. zu vermieten, 2-stöckig à 200 Quadratmeter, m. großem Hof und Schuppen. B652
J. Müller,
Ackerstr. 22.

Zu verkaufen
In Neuostheim, eine mit allem Komfort ausgestatt.
Villa
mit groß. Garten preiswert zu verkaufen.
Angeb. unt. D. B. 1 an die Geschäftsst. 55695

Schreibmaschine
gebraucht, preiswert abzugeben. 56065
Seckenheimerstr. 80, part.

Herrschaftliche Villa
mit Stallung und Garage und schönem Garten, ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näheres durch
Immobilienagent Max Schuster.
Telephon 1213. Ta330

Zu verkaufen.
Fourniersägerei u. -Färberei
mit 2 Wohnhäusern in größerer Stadt Badens.
Anfragen unter F. S. D. 178 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. B120c

Privathaus
4x3 Zimmer-Wohnungen, in feinster freier Lage der Oststadt wegen Wegzug
äußerst preiswert
zu verk. Anfr. unt. Z. J. 134 an d. Geschäftsst. Ma338

Schreibmaschinen
neu und gebraucht, sofort z. billigst. Preisen liefert. Th. Diener, Heidelberg, Rohrbacherstr. 44. 55185

Klein-Möbel
Nähtisch, Tee-, Zier-, Spiel- und Bauerntische, Etagèren, Notenständer, Truhen, Hausapotheken, Büstenständer, Teewagen, ferner Ruhesessel, Klavierstühle, Schaukelstühle, Hocker, Fingerkorbe, Divans, Chaiselongues, runde Tische, Ausziehtische, Vertikows, Spiegelschränke, Trumeaux etc. in großer Auswahl preiswert. Tc66a
H. Schwalbach Söhne
H 7, 4. Magazin.

Schuhmachermaschinen gut erhalten, billig zu verkaufen. Oa492
A. Pfaffenhuber, R 1, 2.

Sehr gut erhaltenes
Piano
abzugeben. H640
Anfragen Augusta Anlage 19, 1 Treppe links oder Telephon 7781.

Piano
nußbaum, vorzügl. Ton, preiswert zu verk. 47815
Windeckstr. 31, 1 Tr.

Piano
neu, Friedensfl., wenig gesp., zu verk. Zu erfrag. Feudenheim, Hauptstraße Nr. 27, Schwanen. 51805

Elegantes schwarzes
Piano
beste Friedensmarke, zu verk. Näheres G 7, 38. 55646

Piano
gebraucht, schwarz, guter Ton, zu verkauf. 55705
Hiller, Spitzerstr. 8.

Gut erhaltenes
Tafelklavier
abzugeben. 55700
Rheindammstr. 37, IV.
Anzusehen vormittags u. mittags bis 2 Uhr.

Klavier (Tafel)
gut erhalten, sowie gut im Ton, verkauft 55665
Weinheim
Rödel, Hauptstraße 15.

Gebr. Tafelklavier
gut erhalten zu verkaufen. Angeb. unt. Z. W. 146 an die Geschäftsstelle erb. 6265

Violine
1a. Hader mit Formkasten zu verkaufen. 55645
Schäfer, Augartenstr. 42, 2.

Grammophon
zu verk. Q 1, 9, Laden.

Wertvolles Cello,
Konzertzither u. Grammophon mit 30 Platten zu verkaufen. 55665
Weinheim, Mollstr. 14a.

Kinderbettmatratze, Kinderbett mit Matratze, Gehrock-Anzug, seiden. Herrenregenschirm, Kragen, Hüte, Roten mit Tuba, Cylinder, alles fast neu, zu verkaufen. 55885
Georgi, F 4, 18.

1 eis. Bett
mit Seegrasmatr., 1 eis. Zimmerofen zu verkauf. Anzus. n. 6 Uhr abds. 55265
Lortzingstr. 2, 2. St. l.

1 gr. kompl. Puppenküche
1 ant. Uhr, 2 Aquarellbilder billig zu verk.
5407b L 13, 18 IV.

Schön. schw. Taffetrock, schw. Seidenblusen u. sonst. preiswert abzug. E 7, 2, 1 Tr. r.

Dampfmaschine
Mk. 15, dazu Anhänger-Pumpe Mk. 5, à 2 55005
Eichendorffstr. 16, part. l.

Wegen Umzug zu verkaufen:
Gut erhalt. Sekretär, Glasklüver, Console u. 1 seidener Damenpaletot, Waschkommode, 2türiger Garderobeschrank, drei Brandkisten, Bettstelle, Küchenmöbel, Geschirr, Einmachgläser, alte Bretter, Waschtöpfe, allerlei Hausrat. 55745
Kaiserring 20, 4. St.

Passende Bücher für
Weihnachtsgeschenke
billig zu verkaufen. Große Auswahl für Jung u. Alt. Gelesene Bücher, gut erhalten, werden in Zahlung genommen. 55556
Bücher-Börse, G 3, 10
(Tattersallstraße).

Mehrere aparte
Herrenzimmer
und
Speisezimmer
vornehme Ausführung dkl. Eiche preisw. zu verkaufen. Tb66a
H. Schwalbach Söhne
Magazin, B 7, 4.

Seltene Gelegenheit für Brautleute!
Moderne Schlafzimmer, sowie Speisezimmer-Einrichtung sofort preiswert zu verkaufen. Ang. unt. A. V. 95 a. d. Gesch. 55095

Astrachanjackett fast neu Gr. 42 zu verk. Anfr. unt. A. X. 97 an die Geschäftsst. 55195

1 Schlafzimmer 86x54
1 Linoleum-Teppich, 3 m lg., 2 brt., 2 Linoleum-Läufer, 3,50 m lg., 90 cm brt., 1 Paar schwarze Lederpantoffeln, 1 Weinkrug, 10 Ltr. halt., 1 Dienstmantel, 1 Eisenbahner, neu, u. verschied. preisw. zu verk. 55556
Näh. J 6, 8, 4 St. rechts.

1915er Naturweine,
gut gepaut, billig zu verkaufen. 54200
Karl Borreiter, Rheinauhafen 6, Tel. 4748.

3 Flaschenfüll-Apparate, 1 kleiner Zimmer-Gasofen preiswert zu verkaufen. 56625
U 6, 6, II.

Gliederarmband
mattgold, 8 Karat
Mk. 80.—
Herrenkette Latzer
Panzer zum Durchziehen, 8 Karat
Mk. 90.—
Armband-Uhr
14 Karat Mk. 200.—
Die Gegenstände sind kurze Zeit getragen u. neu hergerichtet.
J. Kraut, T 1, 3.

Garantiert gute Oa330
National-Reg.-Kasse
mit 2 Schubladen und 2 Abklappen verkauft
Pfister, H 4, 26.

Spenglerwerkzeug
darunter
Abbiegebank
Rundmaschinen usw.
zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Ea292
Paul Bretnütz
Bauunternehmung
Mannheim Schimperstr. 7.

Eleg. mod. solid. Kleid f. jg. Mädchen v. 15—17 J. preiswert zu verk. 55915
Anzus. Q 7, 18, 2 Tr.

Ein noch gut erhaltener massiver, m. 4 verschließb. Schubladen versch. Werkzeugtisch, 2 m lang, 1 m breit zu verk. H. Maßholder, Alphornstr. 22, p 55615

Gaskocher
Gasherde
Gasbacköfen
billigst 55225
G. Rees, N 5, 11.

Echte alte Brüsseler Spitzen, Kunst- u. Prachtwerk, 5,50×5,55 m, aus privat. Besitz, teilungshalber zu verkaufen. 55615
Anfrag. unt. B S. 1 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Laubsägeholz
in verschied. Stärken und Holzarten sowie Zubehör zu verkaufen. 50555
Alfred Mayer, L 12, 8.

Komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
(mit prachtvoll. Marmor) preisw. abzugeben. 55645
Hinrichsen
Augartenstraße Nr. 28.

Komplette Burg
m. Eisenbahn u. Soldaten, Kommode zu verkaufen. 55755
C 2, 2, 1 Gr.

Komplette Laden-Einrichtung
für Zigarrengeschäft auch für andere Branche geeignet, sofort zu verkauf. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. 55875

5 große Eisenfässer, ca. 500 kg Inhalt, preiswert abzug. Leo Eichenbaum, Fabrik chem. und techn. Produkte, Mannh. 55755

Puppenwagen
wie neu, mit Gummirädern und
Puppe
Naturhaare, Schlafaugen m. Kleider und Wäsche zu verkaufen. 56090
Bürgstr. 44, 4. St. l.

1 graue u. 1 blaue feld.
Bluse
1 schwarze Plüschtoque mit Federbesatz, 1 schw. Hut mit Reiher, zu verkauf. 55226
J 4a, 10, 2. St. l.

3000 Rotweinflaschen
billig abzugeben. 55165
R 6, 12.

Größere Mengen
Taschenlampen-Batterien-Hülsen
billigst zu verkauf. 55165
Verwertungsstelle Mannheim, E 7, 23.

Vorratsschrank (Büro neu) 2 weiße neue Stühle zu vk. 5.0-b Rich. Wagnerstr 1.

Weihnachts-Geschenk.
Ein fast neuer
Photogr. Apparat
10x15, mit Korium ausziehbarem Metallkasten u. allem Zubehör preiswert zu verk. Zu erfr. bei
Michael Hock, Viernheim
Friedrichstr. 27. B2056

Ein Kinderbett
zu verkaufen. 55205
Stamitzstraße 20, 2. St.

Fahrrad m. Bereifung sow. 2 Photo-Apparate 9x12 zu verk. Anzusehen Abds. nach 5. Schrowang, Stamitzstr. 15 IV 55-b

Speisezimmer
Kücheneinrichtungen
Diwan
Rohhaarmatratzen
preiswert zu verk. 4762
Dietrich, E 3, 11.

Eine Böhmflöte
zu verk. Preis 150 Mark. 50665 Leonhardt U 4, 12.

Estonische, Bäuerstuhl, Hausapotheken, Kniestühle, Schreibtischstühle (mit echtem Leder), pol. Bettstell., Nachtstühle, massiv. eichen. Ausziehtisch preiswert abzugeben. Dinzenhöfer, Augartenstraße 38. 5355

2 Gasglühfaden, 2 einfl. Gaslamp., 1 Kistchen mit Werkzeug preiswert zu verkaufen. 5337b
Ob. Clignetstr. 21, 4 St. l.

Pelzgarnitur
neu, Kragen u. Muff für 125 Mk. abzugeben. Angebote unter G. R. 165 an d. Geschäftsstelle. T5660

1 gold. Herrenuhr 140 Mk. u. Herrenring mit gr. Smaragd 250 Mk. zu verk. 57469 S 6, 3 III. lts.

Dreysepistole
7,65 mm, 10schüssig, Browning 6,35 mm 7schüssig, sowie Opernglas zu verk. Bel. Schaukelbadewanne gegen Liegewanne zu vertauschen. U 3, 23, 2. St. r. 5675b

Versetzungshalber fast neue
Wohnungseinrichtung
Schlafzim., Speisezimmer, hell. Salon (Schola, 3 Sessel), Diplomatenschreibtisch mit Sessel (sämtlich) Küche weiß zu verkaufen. Händler verbeten. Anzusch. von 1—6 Uhr. 55650
Elisabethenstraße 19 I. l.

1 größeres Aquarium mit eisernem Untergestell, 1 Blumenständer (Natureichen), 1 Kinderbuhl umhäkelbar, preisw. zu verk.
Näh. Lameystr. 6. 55655

Astrachan-Jackett
zu verkaufen, Preis 30 M. Anzusehen von 5—6 Uhr vormittags. 55675b
Gentnerstr. 27, 3. St.

Puppenküche
100/50 groß, Oelfarbgestrichen, mit Holzkamin u. Schelle, einige Oeldruckbilder mit Rahmen unter Glas, 1 eiserne Bettstelle zu verk. Näheres in der Geschäftsstelle. O 20

Schlangen-Ring
rein, weiß, Brillant 1.65 M.
Günther-Sommer, Q 4, 1
Uhrmacher u. Juwelier.
5725b

Kinderwagen
nur gut erhalt., gesucht
Ang. u. D. R. 1 a. d. Gesch.
5755

1 Sopt-Gäu
zu verkaufen.
Kress, Drotzheim

3 fette schöne G
hat abzugeben
Q. Klein, Friedrichsfeld, Schützenstraße 1.

3 fette Gänse zu verkaufen
Berle, Neckarau, Schreiberstraße 7

Schott. Schäferhunde
umständehalber billig zu verkaufen
Näh. T 6, 10. 4 St.

2 Hasen
mit Stall, Obst
16 Hühner
1 Gans
umzugshalb. zu verkaufen
Bormann, Sandhofen
Bergstraße, Kinderheim.

Seidenpinscher
Spitz), zu verkauf. Akademiestr. 10, 2

Kauf-Gesuche

Einfamilien-Haus
mit 6—8 Zimmer u. Garten, mögl. in ruhiger Lage. Näh. Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Ladenburg zu kaufen. Angebote unt. K. G. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Metzger
Ein neues Geschäft mit gutgehender Kundschaft zu kaufen oder in Miete gesucht.
Angebote mit Preisangabe u. A. P. 49 an die Geschäftsstelle.

Drogerie
von zahlungsfähigem Käufer gesucht.
Angebote unter Z. V. 1 an die Geschäftsst. 54

Größeres Grundstück
mit od. ohne Garage, spätere Einzelbebauung geeignet, in Umgebung Mannheim zu kaufen gesucht. Angeb. unt. K. G. 1 an die Geschäftsst.

Alte Bibel
schön. Stück m. viel. Bildern f. 100.—. Hexter's Nachf. O 5, 15 gegenüber Ingenieurschule. Ja 264

Nationalkasse
gesucht. Angeb. u. A. 4 an die Geschäftsst.

Schreibmaschine
mit Sichtschr. sel. u. C. F. 1 a. d. Gesch.

Warenaufzug
zu kaufen gesucht
F 5, 13 a.

Reichsadressbuch
zu altes, zu kaufen gesucht. Zuschr. u. F. G. 1 an die Geschäftsstelle.

Gr. schön. Puppenwagen
u. Rollschuhe zu kaufen gesucht.
Rheindammstr. 4, 4 St.

Gut. Dampfmaschine
m. Anhänger ca. 3 PS mission zu kaufen gesucht. 55555b
Dr. Sander
Chemiestr. 7.

Schönen Brillantring
ob. and. fein. Schmuck zu kaufe. Angeb. u. D. 1 an die Gesch.

Schöne Schlafzimmer-Einrichtung (1 Bett) weiß, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. F. K. 1 a. d. Geschäftsstelle.

Bücher
einzelne u. ganze Bibliotheken kauft Hexter's Antiquariat und Buchhandlung O 5, 15, Tel. 2241.

Bücherregalen für Boden u. Luftschutzraum ges. Angeb. erb. a. A. Neckarau, Neudammstr. 2. Stock.

1 Piano
zu kauf. ges. Angeb. Neckarau, Neckarstraße.

Pianino oder Flügel
gebraucht, zu kaufen gesucht. Nur Preisangebote an
Karl Adolf Nagel
Lortzingstr. 2.

Gut erhaltene **Chaiselongue**
zu kaufen gesucht.
Angebote unter F. G. 1 an die Geschäftsstelle.

2 Hobelbänke zu kaufen gesucht.
Böckstr. 9.

Herren-Fahrrad-Umrichtung sofort zu kaufen ges. Angeb. u. A. 1 an die Geschäftsstelle.

Reisehandtasche
zu kaufen gesucht.
Ang. mit Gr. u. Preis u. A. 1 a. d. Gesch.

Kauf-Gesuche

Stellpult u. Schreibmaschine
gebraucht, gut erhalten
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Z. G. 132 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl. C98

Zu kaufen gesucht
Lastkraftwagen
Grösstmöglichster Tragkraft, gebraucht gut erhalten. Angebote unter **Z. 1425** **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** erbeten. V12d

Schreibmaschine mit National-Tast-
Eg.-Kasse
gesucht. Preisangebote erb. u. F. U. 1 in Geschäftsst. 5036b

Pferde z. Schlachten
sowie verunglückte, werden zu den höchsten Preisen angekauft. Verm. erhalten hohe Pros. T84a
Pferdemetzgerei und Wurstfabrik mit elektrisch. Maschinenbetrieb
Jakob Stephan
Mannheim, J 4a Nr. 10. Telephon 2658.

Fox oder Dackel
kaufen gesucht. Eben 2 Schläger (gelbe.) Anschrift. u. E. d. Geschäftsst. 5818b

Vermietungen

Hochherrschaftliche Wohnung
1. Obergeschoss von 11 Zimmer, Diele, Garderobe, 2 vollständig eingerichtete Badezimmer, Loggetta, Küche und 2 Speisekammern und Mädchenzimmer, Zentralheizung, überall Warmwasser, Vakuum und sonstigem Zubehör, per April oder später zu vermieten. Näheres **Prinz Wilhelmstr. 19,** Büro 2 St. Hinterh. (Taf5a

H 7, 35
Gr. trockenes 283a
Magazin
zu vermieten, im Laden daselbst

T 2, 16
Zim. u. Küche z. v. 56326

Laden
Eckhaus, Paradeplatz für sofort zu vermieten. Näheres bei **Richard L. N 2, 6, 2. Stock.**

Büro und Lagerraum
Zim., mit Aufzug, im 1. Raume, sofort zu vermieten. 5056b Zu erfragen bei Fa. **Eichenbaum** D 6, 7 8.

Zimmer und Küche
ruh. Fam. p. 1. Januar. Näher. **Weber,** Schwetzingerstr. 31, II. 5a740

Schöne 6 Zim.-Wohng.
im 1. 4-Quadrat für 1300 Mk. zu verm. 5851b Näh. Rheinstr. 9, 1 Tr.

Schöne Wohnung
Rheinstraße, 7 Zimmer u. Zubehör p. 1. April cott. früher zu verm. Näheres Kirchenstraße 12. 5861b

Feudenheim-Villenviert.
Wer tauscht jetzt oder später mit 3-4 Zimmer, Zubehör u. Garten gegen 4 Zimmerwohnung in gt. Lage der Stadt. Oststadt bevorzugt. 5785b Angeb. unt. D. Z. 1 an die Geschäftsst. d. Bl.

Vermietungen
möbl. Zimmer

F 4, 20
Wohn- u. Schlafzimm. an ruh. Herrn z. v. (Tel. Ben.) 5885b

L 13, 23 2 Treppe, grosses, schön möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. 5860b

Moltkestrasse 8
2. St. l. schön möbl. Zim. per 1. Jan. z. v. 5785b

Miet-Gesuche

Möbl. Büro oder Zimmer
(Büro verwendbar) auf 1. Januar **zu mieten gesucht.** 5834b
Angebote unt. E. P. 1 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Weinrestaurant oder Baar
erstklassigem Fachmann sofort zu mieten gesucht. 5862b
Angebote unter F. C. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut bürgerliches, nicht zu grosses
Weinrestaurant
möglichst im Zentrum der Stadt Mannheim, für hierzu geeignete Räumlichkeiten für sofort
zu mieten gesucht.
Pachte, bei denen späterer Kauf möglich ist, werden bevorzugt. Angebote erbet. unter F. D. 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5867b

Kino
Mannheim oder Umgegend sofort zu mieten gesucht, mit Vorkaufsrecht. 5862b
Angebote unter F. B. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermieter vom Felde sucht **Bäckerei** Wirtschaft, reell, tp. Kaufl. Gefl. A. F. J. 1 an die Geschäftsstelle. 5860b

Solider Dauermieter, Beamter, sucht (5871b
möbl. Zimmer
Ang. u. F. F. 1 a. d. Geschäftsst.

Ingenieur sucht per 1. Januar
gut möbliertes Zimmer
wenn möglich Tattersallgegend. Ang. u. B H. 1 an die Gesch. 5855b

1—2 möblierte Zimmer
mit Küche od. Kochgelegenheit sucht ja. Ehepaar für ehestens. Angeb. an **Prokurist R. O., G 4, 9.** 4906b

Solider älterer Herr sucht per 1. Januar 1919 1. gut. Hause **schön möbl. Zimmer** zu miet. Ang. u. E. S. 1 a. d. Geschäftsst. 5848b

Wer tauscht gegen eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör im Bismarckviertel von Feudenheim eine ebensolche Wohnung in der Stadt. Oststadt bevorzugt. 5862 Angeb. unter Z. H. 132 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ruhige Familie
sucht per 1. April n. Jahr.
4-5-Zimmerwohnung
mit Zubehör. Angeb. unt. Z. Q. 60 a. d. Gesch. 5803b

Kl. ruh. Familie sucht 2—3 Zim.-Wohn. auf sof. od. 1. Jan. Ang. u. C. T. 1 an die Geschäftsst. 5860b

Berufstätige Dame sucht zum 1. Jan. 1919 zwei gut
möbl. Zimmer
mit voller Verpflegung nur in seinem Hause in ruhig sonn. Lage. Ang. m. Preisangabe unter Z. H. 147 an die Geschäftsst. T5840

Beamter, a. dem Felde heimgekehrt, sucht 3.-604
schön möbl. Zimmer
oder ein Wohn- u. Schlafzimmer in ruhig. gutem Hause.
Preisangebote unt. Z. T. 143 an die Geschäftsst. ds. Bl.

4 Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht u. Zubeh. für 1. April zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. C. L. 1 an die Geschäftsstelle 2024a

Älteres Ehepaar sucht sofort abgeschlossene, gut möblierte Wohnung, 2—3 Zimmer, event. Abzweigung derselben von grösserer Wohnung mit Koch- u. Badegelegenheit. Ang. u. Z. S. 67 a. d. Geschäftsst. 5417b

Angesehener Herr sucht in schöner Lage ein elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** per 1. Jan. zu mieten. Angeb. u. E. H. 1 an die Gesch. 5814b

Jg. geb. Mädchen sucht behagl. möbl. Zim. evt. m. Dampfheiz. in nur gutem Hause. Pens. evtl. auch nicht Bed. Angeb. m. Preis unt. E. Z. 1 a. d. Geschäftsst. 5854b

Möbl. Zimmer
m. 1 u. 3 Betten u. leere Wohnungen fortwährend u. zahlungsf. bes. Mietern gesucht durch: 5879b **Mannh. Wohnungs-Zentrale,** Rheinstr. 9, 1 Tr. DB. Für Vermieter kostenlos.

Tücht. solv. j. Leute suchen für sofort od. bald hier od. ausw. zutretende
Wein- u. Bierwirtschaft
oder **Kantine**
zu mieten. Gefl. Angeb. unt. B. B. 72 an die Geschäftsstelle d. Bl. 5190b

Von bess. Herrn
gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter F. E. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5871b

Leeres Parterrezimmer
mit separatem Eingang als Werkstatt geeignet, womöglich nach der Strahe in der Augarten- oder Seckenheimerstraße sofort gesucht. Angebote unter C. M. 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5826b

Fabrikraum
für kleineren Betrieb möglichst mit Dampf. Kraft und Wasser zu ebener Erde für sofort zu mieten gesucht. Bei für unsere Zwecke geeigneter Anlage Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unt. B. R. 1 richte man umgehend an die Geschäftsstelle. 5886b

Unterricht

Privat-Handelsschule Schüritz N 4, 17 Tel. 7105
Gründliche Ausbildung in Tages- u. Abendkursen.
Neue Kurse beginnen: 6. Januar.
Prospekt und Auskunft jederzeit kostenlos, auch Sonntags von 11—12 Uhr durch die Schulleitung. Q36a

Privat-
Handels-Lehranstalt Merkur
Inhaber u. Leiter: Tel. 5070 **Dr. phil. Knoke,** E 1, 1 u. 2 (Paradeplatz)
staatlich geprüfter Diplom-Handelslehrer.
Tages- u. Abendkurse in sämtlichen kaufm. Fächern und in fremden Sprachen.
Prospekte und Auskunft kostenlos.
Kursbeginn: 7. Jan.

Unterricht

Institut u. Pensionat Sigmund
Höhere Privatlehranstalt.
Begr. 1884 Mannheim A 1, 9 Tel. 4742
Vorbereitung (I. Tag- u. Abendschule) { I. alle Reifeprüfungen; I. d. Klasse V-Prima, staatl. Höhere Lehranstalten; I. d. Einj.-Freiw., herz. Abschlussprüfung.
1906—1918 bestanden 449, im Schuljahr 1917/18 allein 45 Schüler das Einj.-Freiw.-, Primaner-, Fähnrichs-, Maturitäts- u. a. Examen. Seit 1914 bereits 142 Einjährige. **Anmeldungen** für den 7. Januar 1919 werden entgegengenommen. Prospekte und Auskunft durch den K251
Direktor H. Sigmund.

Aus dem Kriegsdienst entlassen, habe den
Violin- u. Klavier-Unterricht
wieder aufgenommen. 5157b
J. Gutfleisch, Musiklehrer,
Schwetzingerstr. 95, 3. St.

Privat-Handelsschule
V. Stock
Mannheim, P 1, 3.
(Ab 7. Januar P 3, 1.)
Fernsprecher 1792.
Geschlossen durchgeführte
Kurse V90a
beginnen am **7. Januar 1919**
Der Eintritt zu Kursen in einzelnen Fächern kann am 1. und 15. jeden Monats erfolgen.
Man verlange Prospekte.

Unterricht

Institut Schwarz
Vorschule und höhere Lehranstalt
Gegründet 1873 M 3, 10 Tel. 3080
Nichtversetzte Schüler gewinnen das verlorene Jahr; schwächere werden durch individ. Behandlung gefördert.
Vorbereitung in Tag- und Abendschule { f. Reifeprüfung z. Universität für alle Klassen staatlicher Mittelschulen für Einj. bezw. Obersekunda-Reife
Im Schuljahr 1917/18 bestanden allein 71 Schüler das Einj. (Ila); Primaner, Maturitäts- u. a. Examen.
Unsere Schüler fertigen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht des Lehrers in der Schule.
Prosp. u. Auskünfte in allen Schulsachen durch
Dir. J. Müller; Dr. phil. G. Sessler
staatl. gepr. Lehrer. Tl.

Einzig seiner Art
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten flott
Klavierspielen
Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke usw.
Original-System von Musikdirektor P. A. Fay.
Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Nur noch 2 Tage zum Probeunterricht. Erfolg garant.
Vertretung durch die Mannheim-Ludwigshafener Vertretung
Mannheim X 1, 12 (Friedrichsbrücke)
Sprechzeit 1—2, 5—8 Uhr; außerdem Mittwoch, Samstag 2—5, Sonntag 10—1 Uhr. Uebungsgelegenheit wird geboten.
Beste Referenzen.

Französische Stunden
M. Marius Ott, P 3, 4. 9650

Herr wünscht Einzel-Unterricht in der ukrainischen od. russ. Sprache. Preisangeb. unt. F. M. 1 an die Geschäftsst. 2011b

Kaufmann, gebildetes Fräulein erteilt tüchtigen energischen
Klavier-Unterricht
Näheres zu erfragen O 6, 3, 4. St. r. Ta330

Laute, Gitarre Mandoline
Unterricht (Elementarkurse bis zur vollk. Ausbildung) erteilt 5254b G. Sandt, Musiklehrer, P 6, 21, II. (Heidelbergerstraße). Lehrplan gratis.

Neue Kurse beg. Anfang jed. Monats. 141a
Prospekte durch
Dr. Knoke
Privat- Tel. 5070
Handels-Lehranstalt Merkur
Mannheim E 1, 1

Grdl. Nachhilfestunden
an Schüler des Gymnasiums od. Realgymnasiums von Sexta bis Untertertia erteilt gewissenhaft in all. Fächern, in- u. außerhalb des Hauses. Gefl. Anfr. unt. R. L. 1 an die Geschäftsstelle. 5817b

Sprach- u. Nachhilfeunterricht. Staatl. gepr. Mittelschullehrer erteilt Unterricht in Französ., Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griechische, Vorbereitung für alle Kl. d. Mittelschule, Einj. u. Abitur. Pr. p. Std. 2 M. Beaufs. d. häusl. Arb. im mäßigen Monatspreise. Näheres Dr. St. Weisch, Rheinhäuserstr. 18, 1 Tr., Nähe Tattersall. 5867a

Mittelschüler
unterr. erf. Lehrer nach langj. bewährt. Meth. m. sicherem Erfolg. 5054b Zuschr. u. B. Z. 61 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Welcher Kaufmann ert. Unterr. i. Verb. f. d. Jug.-Schule? Gemeinsam. Ang. u. B. R. 66a. d. Gesch. 5415b

Student
(Ref.-Offiz.) erteilt billige
Nachhilfestunden
ab Jan. in Mathematik. Angeb. unt. Z. U. 144 an die Geschäftsst. Ta340

Geldverkehr

Gebe Darlehen
monatl. Rückzahlg. Biete Dankschr. Rd. Friz, Hamburg 24. Höchst. Ausgabenachweis. M. 400 000 u. mehr. Tüchtige Vermittler gesucht. R357

Mk. 50,000
auch geteilt auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Näh. unt. B. F. 56 an die Geschäftsstelle d. Bl. 5070b

Selbstgeber leiht
Geld
aus. Anfrage mit Rückporto unter A. H. 50 an die Geschäftsst. 19539

Bezaff. tüchtige Dame sucht von Selbstgeber
500 Mark
zu leihen ges. pünktl. zurückzahlen. Gefl. Anerbieten unt. G. 97 an D. Kreuz, G. m. b. H., Mannheim. 3155

Geld erh. sein. Beruf. jed. Standes von aufmerksam Selbstgeber (ohne Bürgen) von 100—3000 M. Ratenrückzahlung. Verschwiegenheit zugesichert. Anfragen mit 20 Pfg. für Antwort unter **V. 1250** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. Mannheim. 2117b

Heirat

Heirat verm. reell u. diskret in gebildete u. alle Kreise. **A. Geiger,** M'heim, Q 7, 24. 5416

Heiraten aller Stände in Beamten- u. allen Kreisen vermittelt reell u. diskret **Frau Talero,** H 1, 16, 1 Treppen. T59a

Tüchtiger Handwerker, 28 Jahre alt, aus achtbarer Familie, wünscht mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit Fräulein von gutem Charakter und Mut bekannt zu werden zwecks **Heirat.** Kriegswitwe nicht ausgeschlossen. Nichtanonyme Zuschriften unter B. Y. 1 an die Geschäftsstelle. 5866b

Heirat.
Kaufmann, 28 J., kath., mit kl. Vermög. wünscht Fräulein od. junge Witwe mit gl. Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Strengste Verschwiegenheit. Zuschriften unt. C. J. 1 an die Geschäftsstelle erbeten.

Fräulein, 29 J., tadellos, sehr häuslich und sparsam, wünscht mit gebildetem Herrn, gesetzten Alters — Witwer nicht ausgeschlossen — zwecks späterer
Heirat
bekannt zu werden. Zuschr. unt. D. K. 1 a. d. Geschäftsst.

Dame angenehme Erscheinung, 29 Jahre alt, wünscht mit gebildetem gut situiertem Herrn nicht über 30 Jahre, der sich nach einem guten Kameraden sehnt, bekannt zu werden zwecks 5548b

Ehe
Zuschriften unter **B. F. 1** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 nette flotte Mädels
19—22 Jahre, wünschen ebenso Herren kennen zu lernen zwecks **Heirat.** Gefl. Zuschr. mit Bild unter D. U. 1 an die Geschäftsstelle erbeten. 5706b

Kaufm. u. eig. Geschäft, 35 J., sucht die Bekanntschaft einer ja. geb. Dame zu gemeinsam. Besuch v. Konzert, Theater, Ausflüge zwecks Heirat. Gefl. Zuschr., mögl. m. Bild, m. sof. wird. zurückgesch. wird. unt. V. St an D. Kreuz, G. m. b. H., Mannheim. 3450

Fräulein, 28 Jahre alt, evang., wünscht mit anständigem Herrn in guter Position in Briefwechsel zu treten zwecks 5807b
später. Heirat.
Nur ernstgem. Zuschr. unt. E. B. 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet.

Gebildet. Fräulein
33 J. alt, wünscht m. gutsituiert. Herrn in Briefw. zu treten zw. spät. Heirat. Zuschr. unt. E. U. 1 a. d. Geschäftsst. d. Bl. 5835b

Anst. Mädch., Mitte 20er, wünscht m. nett. charakterv. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks spät. Heirat. Zuschriften unt. E. V. 1 an die Geschäftsst. 5869b

Vor d. Kriege selbständ. Spenglermstr., 38 J., evgl. mittelgr., m. Wohn.-Einr., m. sich m. Frl. o. Kriegswitw. m. verfügb. Verm. baldm.
zu verheiraten.
Ausführl. Zuschr. m. neuerdings Bild (m. zurückgeh.), vertrauensv. u. str. Verschwiegenh. u. E. Y. 1 a. d. Geschäftsst. 5877b

Kinderl. Witwer, 38 J. alt, mit schön. Einl. u. Verm., wünscht sich mit vermög. Frl. od. Witwe wieder zu verheiraten. Zuschr. u. F. G. 1 a. d. Geschäftsst. 5892b

Verloren

Goldenes Uhrenarmband verloren. Wiederbringer erh. gute Belohn. 5910b **Q 2, 18,** 2 Tr. l.

Vermischtes

Warnung! Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Apollonia** Jungbans geb. Ummingen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Gleichz. warne ich vor Obengenannter Vermittel. od. Möbel und Kleidungsstücke z. Aufbewahr. ev. zum Verkaufe od. Tausch annimmt. Jakob Jungbans, Rheinhäuserstr. 40. 5908b

Zu Weihnachten
Riesiges Lager in
Musik-Instrumenten
jeder Art
für Gross und Klein.

Grammophone Gramo'as
evtl. Ausführung.

Grosse Bestände in
Mandolinen Guitarren Lauten

Conzertzithern. Guitarrzithern
mit unterlegbaren Noten, ohne Notenkenntnis sofort spielbar.

Unsere berühmte
Fluta
der Liebling der Kinder
wieder in 3 Grössen lieferbar
Mk. 4.— Mk. 8.— Mk. 8.—

Leierkasten : Drehdosen Spieldosen : Trommeln Mundharmonikas
Accordeons
1, 2 und 3 Reiher.

Violinen
in allen Preisen.
Schüler-Violinen
von Mk. 25.— an.
Notenpulte Formkasten Klavierstühle Notenmappen

Einige Tausende
Taschenlampen Birnen Batterien
zu reduzierten Preisen im Monat Dezember.
L. Spiegel & Sohn
Ludwigshafen a. Rh.

Schulden
die meine Frau macht, zahle ich nicht. 4448b
J. Klisch, H 7, 8.

Auskunft. 5429b
Geschäfts- u. Privatauskunft jed. Art erl. gewissenhaft u. streng verschw. **Priv.-Auskunft Schubert** Mannheim, Riedfeldstr. 5.

Fuhren
bis 50 Ztr. übernimmt Wagen sagt die Geschäftsst. 5900a

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit, Ohrensausen, nerv. Ohrenschmerz. Bewährte Methode. Glänzende Anerkennungsschreiben.
Sanitas, Fürth i. B. Fißlanstr. 23. V100a

National-Theater

Sonntag, 22. Dezbr. 1918. 20. Vorst. i. Abonn. D

Der Barbier von Sevilla.

Anfang 6 Uhr. Hohe Preise.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 22. Dezember 1918.

Meine Frau, die Hofschauspielerin

Anfang 6 Uhr Ende 8¼ Uhr

Rosengarten - Nibelungensaal - Rosengarten

Mittwoch, 25. u. Donnerstag, 26. Dezember 1918.

Zwei volkstümliche

Weihnachts-Konzerte.

Mitwirkende:

Am 1. Feiertag, abends 7 Uhr:

Brüder Post-Streich-Quartett, Frankfurt a. M.

Werke von Schubert, Mozart, Klard.

Fräulein Hans Freund, Mannheim, Lieder für Alt; Herr Heinrich Ziemer vom Nationaltheater, Lieder für Bariton; Herr Max Grünberg vom Nationaltheater Rezitationen. — Orgel: Herr Arno Landmann, Mannheim. — Am Flügel: Herr Musikdirektor Bartosch, Mannheim.

Am 2. Feiertag, abends 7 Uhr:

Frau Vogel-Mack, Mannheim, Opern und Operetten; Herr Ernst Vogler, Operettentenor — vom Apollo-Theater Mannheim — Frau Vogel-Mack und Herr Vogler, Duette — Herr Otto Hummel, Frankfurt a/M. Heitere Lieder zur Laute; Herr Ludwig Schmitz vom Nationaltheater, Conférencen, Humoristische Vorträge und Couplets; Herr Max Grünberg vom Nationaltheater, Balladen- und Brettl-Lieder. — Am Flügel: Musikdirektor Bartosch, Mannheim. — Orchester: Kapelle Petermann. Leitung: Kapellmeister Becker.

Beide Veranstaltungen finden ohne Wirtschaftsbetrieb statt. — Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise: Numerierte Plätze: Parkett I. Abteilung und Loge I. Reihe 2 M., Parkett II. Abteilung, Empore 2. Reihe und Säulengang 1.50 Mk. Alle übrigen nicht numerierten Plätze 1 Mk. — Karten beim Portier im Rosengarten und an der Tageskasse von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr. — Vorverkauf von Samstag, den 21. Dezember, abends an der Tageskasse im Rosengarten. — Einlaßkarte für Personen über 14 Jahre 10 Pfennig. — Programme an den Konzertabenden im Rosengarten. — Rauchen in allen Räumen des Rosengarten verboten. 651

Deutsche Demokratische Partei.

Am nächsten Sonntag, den 22. Dezember finden folgende öffentliche Versammlungen statt:

Ketsch:
Redner: Herr Stadtrat Karl Vogel, Fräulein Treu.
Lokal: „Zum Lamm" 3½ Uhr

Plankstadt:
Redner: Herr Heinrich Lenz, Herr Adolf Himmele.
Lokal: „Zum Adler" 3½ Uhr

Hockenheim:
Redner: Dr. Ernst Lehmann, Frl. Wilma Ihrig, Herr Holzwarth.
Lokal: „Zum Stadtpark" 3½ Uhr

Reilingen:
Redner: Prof. Bühn, Fräulein Klara Bohl.
Lokal: „Rose" 3½ Uhr

Neulußheim:
Redner: Prof. Boh, Frau Martha Stern.
Lokal: „Zum Bären" 3½ Uhr

Osterheim:
Redner: Stadtsekretär Otto Grun, Elf-Werkmeister Stadtverordneter Hartmann.
Lokal: „Zum Hirschen" 3½ Uhr

Alt-Sheim:
Redner: Dr. Marck, Fräulein Bühler.
Lokal: „Zum Hirschen" 3½ Uhr

Deutsche Demokratische Partei.

Auskunftsstelle D 1, 5/6. Bürostunden: ½11 bis ½1 Uhr, 2—4 Uhr (im früheren Grieshaber'schen Schokoladengeschäft).

Anmeldungen für den Erwerb der badischen Staatsangehörigkeit werden vermittelt. — Verkauf politischer Broschüren. — Einzeichnungen in die Mitglied- und Wahlkandidatenliste werden angenommen.

Der Arbeitsausschuß.

Restaurant „Fliegender Holländer"
€ 3,20 ◆ € 3,20
Neu renoviert
Um geneigten Zuspruch bittet 5884b
Inh. Heinrich Krauß.

Tanz-Institut J. Schröder

H 7, 21 H 7, 21

Zu einem bürgerlichen Tanzkursus sind noch einige Damen erwünscht.

Mitte Januar 1919 beginnt ein neuer Kursus. 5913b

Korsetts nach Maß
Anfertigung auch aus zugegebenen Stoffen
Arnold Obersky
Mannheim
D 2, 5-6.
F55a

Zum „Frieden" O 5, 9-11

Angenehmes Familien-Café mit Hotel.
— Vereinszimmer und Kegelbahn. —
Musikalische Abend-Unterhaltungen. 6812
Höflichst ladet ein E. Linsenmayer.

MORITZ LEDERER

Der Sintflut Ende

„Der Kampf um die neue Menschheitsordnung, welche die Größten aller Zeiten — Moses, Jesus, Kant, Napoleon — erstrebten, ist der Kampf gegen die Oppositionsstätte der Gesellschaft und deren Handlanger. Nur diese haben die Weltkatastrophe verschuldet." E111a

Preis eine Mark

durch den Buchhandel oder von der Mannheimer Aktiendruckerei beziehbar.

Palmen Edeltannen

in allen Preislagen Q822

Blumen-Geschäft
Prestinari
Kunststr. N 3, 7, 8 Telephon 2836.

P 4, 13, am Strohmarkt.

Zigarren-Spezialhaus A. Lichtenberger

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

Zigarren

nur allerfeinste Qualitäten in allen Preislagen.

Kistchen zu 7.00 10.00 12.50 15.00 20.00 25.00 M.
und höher. Mc340

Zigaretten

von ersten Firmen in allen Preislagen.

Rauchtabak

in allen Sorten und Preislagen.

Gratis die Broschüre „Wie ich mich (?) Jahre verjüngend u. jung u. ohne Falten im Gesicht erhielt", nur beide Bücher kostenlos.

Erdenelend, Darstellung durch ein neues Gesetzlichkeit. Inhaltsangabe: Vorspiel für die heimkehrenden Krieger. Grundlage einer neuen Gesetzeserfindung. Das Gesetz jedes Menschen ein ewiges. Gehalt auf Erkenntnis. Nur Kgl. bewährte Erkenntnis für alle. Ehe ist Liebe u. Naturehe. Homosexualität u. Kranksein u. Siechtum u. Sinnloses ist ohne gegründet.

Tote leben! u. höchstens bei Zwischenfall.

Mit 22 Gesundheitsgraphiken. — Inhaltsangabe: Geschlechtsleben. Gesetzes-Gebungen und Abscheulichkeiten. Verkehr mit Verkehrten. Gesetze beantwortet Fragen. Geschlechtsleben nach dem Tode. Hinweis auf Sonnenschule X.

Preis je 4 M. geh. 6 M., Preis je 20 Pf. Zu beziehen durch Bilz' Sanatorium Dresden-Bad Weißer Hirsch u. alle Buchhandlungen.

Hut-Teuerung u. Hut-Mangel!

Ersatz für teure neue haben Sie durch die Uebergabe der alten, getragenen

Filz-Hüte

Filzschuhe, Panamahüte jeder Art zum Reinigen, Färben, Formpressen und Instandsetzen (wie neu) jetzt schon an **Hutfabrik Heinr. Abel.**

Für Krieger ermäßigter Preis, wenn Angehörige deren Hüte frühzeitig bringen.

Annahmestellen: Für Mannheim-Stadt: C 3, 19 u. P 3, 3. Ludwigshafen: Amsinck, Wilhelm-Prinzregentenstr. Für Heidelberg: Fisch 56. Weinheim: Franz Durrer, Hauptstraße 91, sowie bei Abel in Friedrichsfeld und Ladenburg. 1352

Für die heimkehrenden Krieger

Landschafts-Gärtnerei!
Empfehle mich in Neuanlagen u. Unterhaltung von Zier- u. Obstbäumen, Beerensträuchern, all andschaftsbäumen, Stauden, rreile und sachgem. Ausführung zu. Pläne und Kostenanschläge auf Verlangen. Aufträge und Wünsche am besten schriftl. vorl. Wohnung B 4, 14
Franz Schneider 2653b

Friseurgeschäft
gutgehend und gute Lage zu übernehmen gesucht. Angeb. unt. B. A. 1 an die Geschäftsstelle. 5513b

Schweizer
Vermouth
empfiehlt Span. Weinhalle, Q 5, 12. 5354b

Kochherde
Gasherde
Oefen, Ofenschirme
Spülkasten, Waschkessel
Küchenwagen
Kaffeebrenner 5271b
Emil Maier, Eisenhdlg.
G 7, 9. — Tel. 6288.

Nähmaschinen
neu u. sehr wenig gebraucht u. Plissenhaber. U 1, 2. C49a

Brombeer-Tee
neueste Ernte, ist wieder frisch eingetroffen u. empfehle solchen als anerkannt besten Tee-Ersatz. Frei von jedem medizinischen Beigeschmack ist er durchdringendes Aroma dem teuren chinesischen Tee am ähnlichsten u. sehr billig im Gebrauch. Paket 40 Pfg. K210
Jägers Teehaus, P 7, 16.

Wer Nd34a
Ärger hat mit seiner Batterie
kaufe bei
L. Spiegel & Sohn
Planke, K 2, 1, Marktpl. H 1, 14
Nur eine frische Batterie hat länger Leuchtkraft.

Gesucht für Kol. Hom.
ordentlich. Mädchen
für Küche u. etwas Hausarbeit. 5008b
Näh. zu erfragen Friedrichsring 18, 2. Stock.

Küchenschrank
besserer, 1,70 m groß (neu) zu verkaufen. 5941b
G 7, 13, 2. St. rechts.

2 Teppiche
175×225 cm schöner Orient. Muster f. Wanddekoration od. Diwan geeignet, preiswert an Privat zu verkaufen. Angebote unter Z. Y. 148 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Hd840

Kelt. Ehepaar sucht auf 1. April freundl. 5428b
4-5 Zimmer-Wohnung
m. Zubehör. Angeb. unt. S. B. 79 a. d. Geschäftsst.

2 helle Räume
im Zentrum der Stadt per 1. Januar für Büro gesucht. Angeb. unt. F. A. 1 an die Geschäftsst. 5868b

Neu! **Lebens- u. Rentenversicherungen** Neu!
„Deutsch. Phönix" (Deutsch-Oesterreich)
für gesunde, kriegsbeschädigte und abgelehnte Personen.
Versicherungsbestand 1½ Milliarden.
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.
Näheres durch den Bevollmächtigten
K. Th. Balz, Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17, Telephon 2643. C54a

Pallabona unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Ausfallen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt. Ärztl. empfohlen. Tofen M —.80, 1.50 u. 2.50 bei Damenfriseuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück. E1198

!Ergraute Haare!
erhalten prächtig die Naturfarbe wieder mit Hennigson's „Juleo" ½ Fl. M. 2.70 und 1/1 Fl. M. 5.10, blond, braun u. schwarz. Unübertroffene Wirkung. Unschädlich. Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, Einhorn-Apotheke, Kronen-Apotheke am Tattersall, Th. von Elchstedt, Kurfürsten-Drog., N 4, 13/14, Storchen-Drogerie, En gros Leo Treusch, D 1, 3. V112a

Keine Kohlennot
kennt der F580
Grudeherd
billigster Betrieb, allen Ansprüchen genügend empfiehlt neben
Gasherden, Gaskochern, Backöfen, Mohnschränken
als Geschenkartikel in grosser Auswahl
F. H. Esch, B 1, 3.

Kirchen-Ansage.

Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 22. Dezember 1918:
4. Advent.

In allen Nachmittagsgottesdiensten wird eine Liturgie für Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes erteilen.

Trinit.-K.: Morg. ½9 Uhr Pr., B. Kn; morg. 10 Uhr Pr., Pfr. Scheuffele; morg. 11 Uhr Kindergottesd., Pfr. Dietz; nachm. 3 Uhr Weihnachtsfeier; abends 6 Uhr Liturg. Gottesd., Schmich. — **Konk.-K.:** Morg. 10 Uhr Pr., B. Morg. 11 Uhr Kindergottesd., B. Schmich; 3 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Bit. Schmich; abends 8 Uhr: Jesus und. — **Christ.-K.:** Morg. 10 Uhr Pfr. Klein; morg. 11¼ Uhr Kindergottesd.; 11¼ Uhr Christenl., Pfr. Dr. Hott; nachm. Kinderweihnachtsfeier. — **Frei d.-K.:** Morg. Pr., Bit. Bucherer; morg. 11 Uhr Kindergottesd. Bucherer; nachm. 3 Uhr Kinderweihnachtsfeier Bucherer. — **Joh.-K.:** Morg. 10 Uhr Pr. Erckenbrecht; nachm. ¾4 Uhr Beichtgottesd. Kinderschulen; abends 6 Uhr Kinderweihnachtsfeier Pfr. Sauerbrunn. — **Luther-K.:** Morg. 10 Uhr Pfr. Dr. Lehmann; morg. 11 Uhr Christenl. Dr. Lehmann; morg. 11 Uhr Kindergottesd. Erckenbrecht; nachm. 3 Uhr Kinderweihnachtsfeier Erckenbrecht. — **Melanchthon-Pfarrei.** Wilhelm: Morg. 10 Uhr Pr., B. Groß; morg. 11 Uhr Kindergottesd., Bit. Groß. — **Hch. Lang-Krankenhaus:** Morg. ½11 Uhr Pr., Dekan von Scheppler. — **Malsburg:** Kein Gottesdienst. — **Diakonissenkapelle:** Kein Gottesdienst.

Wochen-Gottesdienste:
Christ.-K.: Dienstag, den 24. Dezbr., abends 8 Uhr Christandacht, Pfr. Klein. — **Luther-K.:** Dienstag, den 24. Dezbr., abends 5 Uhr Christandacht, Haug.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag Kinder-Weihnachtsfeier. 1. Abteilung 2 Uhr. 2. Abteilung 4½ Uhr in der Aula des Gymnasiums, Tullaschule 4.

Montag Abends 6½ Uhr Weihnachtsfeier Schulentlassenen im Musikzimmer des Realgymnasiums Tullaschule 4.

Altkatholische Gemeinde (Schloßkirche)

1. Weihnachtsfeiertag. Vorm. 7 Uhr, Eucharistie mit Nachandacht und Abendmahlsspendung. 10 Uhr Deutsches Hochamt mit Predigt, Nachandacht und Abendmahlsspendung. Stadtpfarrer Dr. Steinmetz.
2. Weihnachtsfeiertag kein Gottesdienst.

Nach Auflösung meines Lazaretts habe ich meine **Privatpraxis** (auch Hausbesuche) wieder in vollem Umfange aufgenommen.
Sprechst.: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 2—4 Uhr.
Dr. A. Stoffel
Spez.-Arzt für orthop. Chirurgie und Orthopädie
Friedrich Karlstrasse 3. — Tel. 7431.

Billigste Preise!
Sprech-Apparate mit 8 Trichter, Groß-Apparate in doppelter Ausführung, Concertschalltrichter, Stahlstifte, Nadelbüchsen, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Lauten, Zierhörner, Wiener Accordzithern, Mundharmonikas — Zithern von Mk. 28.50 an. — Trommeln, Trompeten, Spieldosen, Autos. — Stets frische Batterien, echte Osramlampen, Tarnkapp-, Militaria- u. Scheinwerfer-Taschenlampen (ca. 50 m leuchtend).
Reelle Bedienung. — Reparaturen. Ersatzteile.
Musikhaus F. Schwab jr.
K 1, 5b, Breitestrasse.

Praktische und elegante
Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl.
Neuheiten in:
Seidentrikotblusen und Unterröcken.
Emma Mager
Spez.: Strumpfwaren, Trikotagen, Herrenartikel.

Damen-Frisier-Salon.
Gute Ondulation, aufmerksame Bedienung
B. Keller, N 3, 15.

Schreibmaschinenbänder
und
Kohlepapiere
liefert vorteilhaft
Otto Zickendraht
Büro-Einrichtungen
Fernruf 180. G 7, 5. Mannheim.

Graue Haare
erhalten durch Gebrauch von
Perfekt Haarwiederhersteller
ihre frühere jugendliche Farbe für Haupt- und Bartbaare, nur zu haben bei
K. Hilgers, Friedrichsplatz 7, 1 Tr., Tel. 891.